

Weihnachtspfarrbrief

Pfarrei St. Lambertus Bremen

2021



Ein Jahresrückblick



Kirche (wo)anders



Mahnmal Himmelforten



St. Bernhard

Dieser Weihnachtspfarrbrief wurde von ehrenamtlichen Mitarbeitern unter Mithilfe aller Gremien und Gruppen der Pfarrei St. Lambertus Bremen erstellt.

Der Weihnachtspfarrbrief wird durch fleißige Gemeindemitglieder an alle Haushalte in Ense kostenlos verteilt. Sollten Sie nicht zur Pfarrei St. Lambertus Bremen gehören, verstehen Sie ihn bitte als freundlichen Gruß.

Weitere Ausgaben liegen in den Kirchen und im Pfarrbüro aus.

Allen Frauen und Männern, die zum guten Gelingen des Weihnachtspfarrbriefes beigetragen haben, und auch allen Austrägern gilt ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott.

Impressum:

Umschlag: Titelbild: Kapelle Waltringen · Rückseite: Mahnmal Himmelforten

Herausgeber: Pfarrei St. Lambertus Bremen

Gestaltung: Peter Dörfler

Redaktionsteam: Andrea Bierwirth, Anette Dörfler

Bilder: Antonius Risse, Hermann Risse, Peter Dörfler, Peter Haase, Soester Anzeiger, Pixelio, einzelne Gruppen

Druck: Dörfler Mediendesign · www.doerfler-mediendesign.de



Liebe Gemeinde, liebe aufmerksame Leser des Weihnachtspfarrbriefes,

an Weihnachten kommen irgendwie alle zur Kirche. Nämlich neben den regelmäßigen Kirchgängern, kommen ebenso die Gelegenheitskirchgänger, die immer mal wieder da sind. Es kommen aber auch so manche Zweifler. Und zu guter Letzt kommen die, die im Grunde nie kommen, außer an Heilig Abend. Sie alle kommen eben dann, wenn sich so ein wundersamer Zauber über eine Nacht legt, die auf der ganzen Welt gefeiert wird. Eine Nacht, von der doch etwas Besonderes oder Tieferes auszugehen scheint – ob einer den gläubigen Inhalt teilt oder nicht!

Wenn wir über Weihnachten nachdenken, kommen wir an dem Kind in der Krippe nicht vorbei. Wenn wir das Geschehen im Stall zu Bethlehem ernst nehmen und das Kind in der Krippe, dann mag uns vielleicht die Frage bewegen: Wer ist dieses Kind eigentlich, dem die Engel singen, so wie es in der Hl. Schrift heißt? Eine, wenn nicht sogar die Antwort auf diese Frage, finden wir in der allen bekannten Erzählung aus dem Lukas-Evangelium. Den Hirten auf dem Feld wird von den Engeln das Besondere des Ereignisses und dieses Kindes verkündet: Er ist der Retter, der Messias, der Herr ... eine Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll!!

Wir alle spüren eine Sehnsucht nach Sinn, nach Wahrheit, nach Liebe in uns, die durch nichts zu stillen ist, was wir nur von dieser Welt allein her kennen. Wir suchen und sehnen uns oftmals nach Mehr, nach Größerem und Echterem. Und wir könnten daran verzweifeln, dass wir das im Hier und Jetzt nicht finden. Wir können uns betäuben durch Ablenkungen oder Süchte aller Art. Aber die Erfahrung der Christen aller Zeiten ist doch im Letzten immer wieder die Eine: Glaub an Gott, denn dann findest DU den wahren Sinn, den letzten, den tiefsten Sinn deines Lebens! Einen Sinn, der eben nicht von dieser Welt ist, aber in diese Welt hineinwirkt und unser aller Leben verändern und mit neuer Hoffnung erfüllen kann.

Gleich den Hirten sollten auch wir uns alle einmal einfach zu Maria und Josef an die Krippe stellen und staunen über dieses großartige Wunder der Weihnacht – des Lebens. Von hier – aus der Sicht der Krippe – schaut die Welt, die ganze Welt, plötzlich neu und anders aus und voller neuem Sinn! Und von hier können übrigens auch alle vermeintlichen Probleme unseres eigenen Lebens in einem neuen Licht betrachtet werden!

Wenn wir selbst gewissermaßen immer nur außen vor bleiben, aber nie in das eigentliche Geschehen von Weihnachten hineintauchen; wenn wir nicht wirklich in das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in dem kleinen Kind im Stall zu Bethlehem hineinfinden, dann kann in uns auch kein wirkliches Weihnachten werden.

Wenn ich Ihnen und Ihren Familien nun frohe und gesegnete Weihnachten wünsche, dann hat das genau diesen Inhalt. Es ist nicht einfach nur ein frommer Spruch. Es ist der aufrichtige Wunsch, dass Gott Ihnen allen die Herzenserkenntnis schenken möge, dass das Kind von

Bethlehem auch für Sie zur Welt gekommen ist. Und dass es auch in Ihnen und durch Sie zur Welt kommen will. Auf dass der Friede in uns wachse und die Freude, dass der Sieg der Wahrheit die Liebe ist. Die Liebe, die Christus selbst – das Kind in der Krippe ist – die wahre Liebe für die Menschen und die Welt.

So wünsche ich Ihnen allen – auch im Namen des gesamten Pastoralen Teams – ein gnadenreiches und frohes Weihnachtsfest sowie ein gesegnetes neues Jahr des Herrn 2022.

Ihr Pastor Carsten Scheunemann

Pastor Carsten Scheunemann

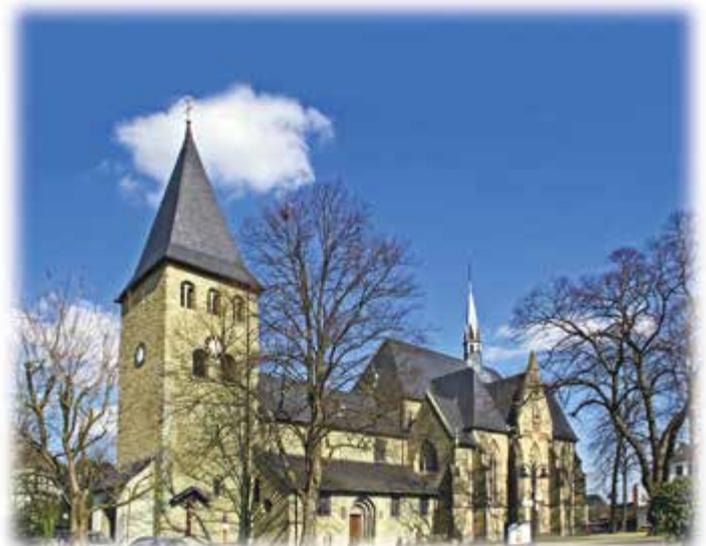
Dr. Jan Bojko, Pastor

Johannes Müting, Subsidiar

Klaus Laschke, Diakon

Martina Berens, Gemeindefereferentin

Katrin Kokenkemper, Gemeindefereferentin





Liebe ökumenische Geschwister,

ein Jahr neigt sich dem Ende zu, in dem wir sehr unterschiedliche Erfahrungen gemacht haben. Daher fällt es mir schwer, einen normalen Rückblick auf die Ereignisse zu halten.

Vieles, was uns vertraut war, konnte nicht stattfinden, musste manchmal auch kurzfristig abgesagt werden. Neue Ideen waren gefragt, wurden entwickelt und ausprobiert. Mit dem Zuspruch zu ungewohnten Andachten, Gottesdiensten und Aktionen sind wir in unserer Gemeinde angenehm überrascht worden. Das gibt uns Schwung, auch für die kommende Zeit Neues zu versuchen.

Für den Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu wurden viele Tüten mit Grüßen aus der Südsee gepackt und verteilt. Das Echo in der Kollekte war überwältigend: 902,18 € für Projekte für Frauen und Kinder in der Welt. Den Gottesdienst hatten wir über Bibel-TV ökumenisch mitfeiern können und in Niederense war die St. Bernhard-Kirche nachmittags geöffnet. Im neuen Jahr hoffen wir, den Weltgebetstag aus England, Wales und Nordirland „face to face“ feiern zu können. Das Thema 2022 heißt Zukunftsplan: Hoffnung!



Persönlich Kontakt zu halten wird eine Aufgabe bleiben, die wir von allen Richtungen aus pflegen müssen. Die Schulkinder haben mir gefehlt und ich bin froh, dass beim Stationenlauf im Juni ein erstes Wiedersehen mit kleinen Aufgaben im Freien gelingen konnte. Aber die Kinder, für die es sonst den ökumenischen Kinderbibeltag und Schulgottesdienste gab, müssen wohl noch Geduld und Neugier bewahren für das nächste Jahr.

Ein Glück für uns war es, mit der Band Gegenwind die Jugendgottesdienste in Werl feiern zu können und auch die Konfirmation, die in den September verschoben war.

„Kirche unterwegs“ das war früher ein Gottesdienst im Sommer. Inzwischen ist es auch ein Programm für andere Zeiten und Formen geworden. Im Advent laden wir für 30 Minuten zu „Hoffnungswegen“ an verschiedenen Stationen im Freien in Ense ein.

„Kirche sichtbar machen“- so hieß ein Vorhaben, das uns die Glasstelen im Vorgarten vor der Paulus-Kirche beschert hat. Wir freuen uns darüber, dass sie mit den freundlichen Farben die Wirkung haben, die wir uns erhofften. Die linke Stele erinnert wie unser Kirchensiegel nicht nur an Paulus, sondern auch an ein „Schiff, das sich Gemeinde nennt“. Die Situation von Flüchtenden, die ihr Leben in großer Not retten und einen sicheren Ort für ihre Zukunft brauchen, geht uns an. Die zweite Stele zeigt Menschen, die unter dem Kreuz zusammen kommen. Gemeinschaft und Platz für weitere Menschen ist vorhanden. Kirche sichtbar machen und als Kirche unterwegs sein, klingt wie ein Programm für die Zukunft. Ich erinnere mich an einen Gottesdienst, den ich in unserem Partnerkirchenkreis in Kamerun erlebte. Ein Pfarrer wurde in sein Amt eingeführt auf einem Platz im Freien, an einer Straße, an der es viele Passanten und „Zaungäste“ gab ohne Schwellen. Erst später ist mir aufgefallen, wie hilfreich so viel „Transparenz“ sein kann. Auch Menschen mit anderem Glauben konnten selbst sehen, was die Christen dort feierten. Anschließend begegneten sie sich wieder in den Familien und Nachbarschaften und konnten sich darüber austauschen.

Die Jahreslosung für das neue Jahr stärkt Einladung und Begegnung:

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Johannes 6,37)

Beim letzten Ökumenischen Nachtgebet hörten wir von der Erfahrung eines Kindes, das sogar die Menschen hinter der Maske mit ihren Augen freundlich lächeln sah. Möge es uns im neuen Jahr gelingen, so Kontakt zu haben und zu fördern!

Gottes Segen möge uns begleiten und ermutigen!
Herzlich grüße ich Sie zu Weihnachten und zum neuen Jahr

Ihre Christine Dinter

Christine Dinter, Pfarrerin



Gottesdienstordnung zu Weihnachten und Neujahr 2021/2022

Freitag, 24.12.2021		
Heiliger Abend		
15.00 Uhr	St. Lambertus, Bremen	Krippenfeier
15.00 Uhr	St. Bernhard, Niederense	Krippenfeier
15.00 Uhr	Hl. Geist, Bilme	Krippenfeier
15.00 Uhr	St. Josef, Höingen	Krippenfeier
15.00 Uhr	St. Marien, Waltringen	Krippenfeier
17.00 Uhr	Hl. Geist, Bilme	Christmette
18.00 Uhr	St. Bernhard, Niederense	Christmette
19.00 Uhr	St. Josef, Höingen	Christmette
22.00 Uhr	St. Lambertus, Bremen	Christmette
Samstag, 25.12.2021		
Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn		
9.30 Uhr	St. Lambertus, Bremen	Festhochamt
11.00 Uhr	St. Bernhard, Niederense	Festhochamt
15.00 Uhr	St. Lambertus, Bremen	Feier der Weihnachtsvesper
Sonntag, 26.12.2021		
Zweiter Weihnachtstag		
9.00 Uhr	St. Marien, Waltringen	Hochamt
9.30 Uhr	St. Lambertus, Bremen	Hochamt
11.00 Uhr	Hl. Geist, Bilme	Hochamt
Dienstag, 28.12.2021		
Fest der unschuldigen Kinder		
8.00 Uhr	St. Lambertus, Bremen	Heilige Messe
18.30 Uhr	St. Bernhard, Niederense	Heilige Messe
Mittwoch, 29.12.2021		
18.30 Uhr	St. Lambertus, Bremen	Heilige Messe
Donnerstag, 30.12.2021		
8.00 Uhr	St. Bernhard, Niederense	Heilige Messe
Freitag, 31.12.2021		
Hl. Silvester		
17.00 Uhr	Hl. Geist, Bilme	Jahresabschlussmesse mit sakramentalem Segen
17.00 Uhr	St. Marien, Waltringen	Jahresabschlussmesse mit sakramentalem Segen
18.30 Uhr	St. Lambertus, Bremen	Jahresabschlussmesse mit sakramentalem Segen
18.30 Uhr	St. Bernhard, Niederense	Jahresabschlussmesse mit sakramentalem Segen
Samstag, 01.01.2022		
Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria		
9.30 Uhr	St. Lambertus, Bremen	Hochamt
Sonntag, 02.01.2022		
Hl. Blasius der Große; Hl. Gregor von Nazianz		
9.30 Uhr	St. Lambertus, Bremen	Hochamt
11.00 Uhr	Hl. Geist, Bilme	Hochamt
12.00 Uhr	St. Lambertus, Bremen	Tauffeier



Live-Übertragung der Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen im Fernsehen

ZDF - Zweites Deutsches Fernsehen **9.30 Uhr Fernsehgottesdienst**
Katholische Hl. Messe i.d.R. alle 2 Wochen
Übersicht online unter: www.zdf.fernsehgottesdienst.de

ARD - Das Erste, WDR, SWR, BR, NDR, . . . **9.30 Uhr Fernsehgottesdienst**
Gottesdienst-Übertragung an Sonn- und Feiertagen
Übersicht online unter: <https://programm.ard.de/TV/Themenschwerpunkte/Kirche-undReligion/Fersehgottesdienste/Startseite>

Bibel.TV **10.00 Uhr Hl. Messe aus dem Kölner Dom**
Empfang via DVB-T2, via Satellit, via Kabelnetz, via MagentaTV

Es will Weihnachten werden

In aller Stille will es Weihnachten werden,
wo die Gedanken der Versöhnung
mehr zu sagen haben als die der Vergeltung,
wo der Wille zum Frieden
den blinden Hass entschärft und überwindet.

In deinem Herzen will es Weihnachten werden,
wenn du darin die Krippe aufstellst,
um das göttliche Kind
bereitwillig anzunehmen in seiner
wehrlosen und verwundbaren Liebe zu dir.

In dieser Zeit will es Weihnachten werden,
wo Menschen einander als Schwester
und Bruder verstehen und begegnen,
wo sie sich verbinden und verbünden
im Einsatz für eine heilere und hellere Welt.

(Paul Weismantel)



Taufen 01.11.2020 - 31.10.2021

Bremen

Milu	Denz
Theo	Buller
Charlotte	Hahn
Hannah Sophia	Fehd
Emilian	Fuchs
Erik	Schulte

Höingen

Jonas	Hagedorn
Niklas	von Borzikowski
Neele	Wilmes
Emil Jupp	Risse

Parsit

Jona	Töppel
Nico	Hömberg
Ella	Stock

Ruhne

Lea	Schroeder
-----	-----------

Hünningen

Josephine	Gerlach
Leonie	Lork
Anna	Nagel
Thilo	Goebel

Lüttringen

Ella	Mieth
Leo	Mieth
Henry	Fehd
Maximilian	Goretzki
Sophie	Vorwerk
Ani	Hollmann
Joshua	Wrede
Quinn	Wrede

Waltringen

Mina	Hauschulte
Jack	Mika

Volbringen

Adela	Hauschulte
-------	------------

Niederense

Marisol	Hach
Ria Emilia	Hommel
Louis	Alteköster
Lara	Schade
Erik	Frost
Jan	Swyter

Von auswärts hier getauft

Carla	Jochheim	London
Martha Lotte	Jonatzke	Möhnesee
Antonia	Rauch	Bonn
Karl	Hering	Werl
Paul	Stamm	Werl
Emma	Mutke	Wickede
Amadeus	Düllberg	Arnsberg
Fiete	Hüser	Welver

taufe

tagtäglich

aus deiner

unendlichkeit

frei und geliebt

ein- und auftauchen



Kommunionkinder St. Lambertus Bremen 2021

Baukmann	Malte
Becker	Leni
Bertram	Luke
Bertram	Tesssa
Biermann	Karla
Blumberg	Lisa
Böger	Lena
Bokisch	Marlo
Bolte	Johanna Sophie
Brunnberg	Piet
Butsch	Lea-Milena
Dietrich	Jana Marie
Dülberg	Teresa
Düsener	Fynn Theo
Düser	Carla
Emde	Moritz Nikita
Evers	Sam
Frewer	Linus
Gothe	Fabienne
Grobe	Jakob
Grothe	Frederik
Grow	Helen Clara
Hauschulte	Adela
Hauschulte	Madeline
Heimann	Joran Magnus Reinhard
Heimann	Julia
Henke	Nico
Henke	Vincent
Hoffmann	Ella Sophie
Hövelborn	Emma
Hültenschmidt	Lasse
Jachacy	Lenny
Jantos	Levin
Jantos	Luisa
Jürgens	Mila
Kafczyk	Till
Kätsch	Lilli
Kettler	Niklas
Klapp	Louis
Klebsattel	Max
Klenter	Sina
Kobielski	Lia
Kokot	Torben
Kolvenbach	Anna
Kopp	Helene Elisa
Kraus	Sophia
Kristof	Michaela





Kommunionkinder St. Lambertus Bremen 2021



Kundrun	Leon
Lakpathiranhelage	Leni
Langesberg	Emma
Miller	Elias
Morawitz	Luisa
Nordhaus	Lucy
Pauls	Jana
Perri	Noemi
Pieper	Martha
Rannacher	Anna Maria
Repetink	Maik
Rogge	Julius
Runte	Maja
Schaub	Inessa
Schlösser	Felix Jan
Schlütermann	Luca Eliah
Schmitz	Mia
Schneck	Emma
Schramm	Felix
Schuchardt	Lauro Hugo Mario
Schulte	Ben
Schulte	Ida
Schulte	Linus
Schweineberg	Moritz
Schwob	Junes
Silva Marques	Diogo
Sölken	Luna Marie
Stamen	Johanna
Stepien	Maja
Stölting	Luke
Tölle	Elina
Tölle	Laurin Fynn
Töppel	Laura
Uhl	Constantin Nikolaus Leopold
Urban	Joline
Wortmann	Lea
Zeiser	Christina
Zickau	Josefine
Zwetzich	Maximilian



Link
Erstkommunion



Firmlinge in der Pfarrei St. Lambertus Bremen

- Bader Luisa
- Blumberg Sarah
- Blume Mirja
- Bochenski David
- Brunnberg Clara
- Budelmann Hannah
- Christiani Finn
- Christiani Levin
- Dreschler Luise
- Düser Louis
- Dziuba Noah
- Ebbers Carolin
- Ebbers Marvin
- Ernst Anna-Marie
- Funk Joachim
- Gutwin Johanna
- Hinderlich Finja
- Hömberg Mia
- Horenkamp Leonard
- Horn Malina
- Jantos Benjamin
- Junker Leo
- Koerdt Max
- Köhler Fabian
- Kutta Levke
- Kyewski Alexander
- Lippold Lukas
- Mauritz Amelie
- Meier Mareen
- Niedenführ Hanna
- Olmes Keno
- Osterhaus Niklas
- Pantel Annika
- Papenberg Carlotta
- Peters Clemens
- Plewnia Maja
- Quenkert Johanna
- Salewski Pia
- Schenk Nika
- Schwegmann Jonathan
- Stein Evelyn
- Stein Amelie
- Swiadek Louis
- Sznur Roche
- Thiedemann Malte
- Timmermann Tom
- Twardy Till
- Vierke Leefke
- Vierke Sören



Link Firmung



Homepage der Firmvorbereitung:
www.firmung-ense@jimdo.com



Das Sakrament der Ehe spendeten sich vom 01.11.2020 bis 31.10.2021

Eheschließungen St. Lambertus Bremen

Swen Goretzki	Manuela Stemmer	Lüttringen
Marc-Andre Schmitt	Stefanie Hellmich	Bremen
Timo Dümpelmann	Julia Grote	Bremen

Eheschließungen St. Bernhard Niederense

Manuel Denz	Christina Schrage	Niederense
-------------	-------------------	------------

Eheschließungen Hl. Geist Bilme

Manuel Danne-Rasche	Laura Gretenkort	Bremen
---------------------	------------------	--------

Goldene Hochzeiten Hl. Geist Ense-Bilme (kirchlich gefeiert)

Ursula & Harry Porwitzki	Bilme (in der Messe)	17.04.21
Cäcilia & Alfons Wortmann	Sieveringen	22.08.21
Maria & Reinhard Spiekermann	Sieveringen	25.09.21





Wir beten für unsere Verstorbene (01.11.2020 - 31.10.2021)

St. Lambertus Bremen

Friebe	Josef Bernhard	01.11.20
Linnemann	Johannes	02.11.20
Joseph	Ernst	10.11.20
Post	Renate Erika	11.11.20
Stock	Erna	14.11.20
Jachacy	Arkadiusz	17.11.20
Holthoff	Adelheid	20.11.20
Reinhold	Gerda	02.12.20
Hellmich	Annemarie	02.12.20
Henke	Hildegard	04.12.20
Adolph	Maria	12.12.20
Gretenkort	Franzisca	17.12.20
Luft	Rosa	26.12.20
Osterhaus	Irmgard	28.12.20
Schmöle	Irmgard	03.01.21
Wilde	Heidemarie	12.01.21
Horenkamp	Franz	17.01.21
Thiele	Magdalena	20.01.21
Schwegmann	Agnes	21.01.21
Stamen	Josef	22.01.21
Schulte Wien	Marietheres	28.01.21
Schilling	Erika	01.02.21
Gretenkort	Josefine Johanna	11.02.21
Keßler	Hans-Peter	11.02.21
Luxem	Rosemarie Hildegard	15.02.21
Wenge	Rudolf	25.02.21
Werner	Edeltraud Emilie Martha	25.02.21
Höhne	Reimund	07.03.21
Stöber-Kneib	Rita Henriette	08.03.21
Olmes	Heinrich	12.03.21
Gretenkort	Helene	27.03.21
Schulte	Gertrud	05.04.21
Pauli	Marianne	13.04.21
Schmidt	Klara	17.04.21
Probach	Ulrich	21.04.21
Zimmer	Kaus Peter	25.04.21
Rehbein	Rudolf	01.05.21
Rupsch	Herbert	06.05.21
Feldmann	Werner	12.05.21
Schulte	Anni	14.05.21
Schulte	Ingrid	15.05.21
Warneke	Ferdinand	16.05.21
Schriek	Rosa Hildegard	17.05.21
Beilenhoff	Horst	23.05.21
Kies	Irmgard	24.05.21
Schulte	Karl Heinz	25.05.21
Hering	Resi	29.05.21
Kühle	Christine	02.06.21
Pantel	Rosa	10.06.21
Neuhaus	Heinz	20.06.21
Raulf	Egbert	23.06.21
Schriek	Hildegard	27.06.21
Schrage	Heinz	29.06.21
Rehbein	Agnes	06.07.21
Olmes	Brigitte	08.07.21
Kunze	Gerhard	14.07.21
Remmert	Jule	16.07.21
Pott	Silvia	17.07.21
Löher	Rudolf	19.07.21
Heierhoff	Elisabeth	24.07.21
Schimpf-Atorf	Britta	01.08.21
Büth	Rudolf	04.08.21

Schleimer	Margarete	04.08.21
Hertrampf	Lothar	11.08.21
Schulte	Margot	20.08.21
Peck	Hannelore	24.08.21
Wrede	Josef	24.08.21
Becker	Antonia	25.08.21
Falcone	Pasquale	28.08.21
Bensch	Ingo	01.09.21
Meier	Alfons	02.09.21
Tölle	Adolf	04.09.21
Tepel	Wilhelm	15.09.21
Stamen	Heinz	24.09.21
Niggemeier	Magdalena	03.10.21
Jolk	Heinrich	11.10.21
Veit	Margaret Gertrud	12.10.21
Peuker	Agnes	21.10.21
Glogau	Manfred	22.10.21
Macioschek	Elisabeth	23.10.21
Schulte	Antonius	23.10.21
Vonnahme	Elisabeth	30.10.21

St. Bernhard Niederense

Kaminski	Adam Johann	05.11.20
Burgmann	Werner Felix	14.11.20
Kneer	Theodor	23.11.20
Spanke	Friedrich	17.12.20
Ihme	Dieter	04.01.21
Brinkmann	Ursula	02.02.21
Tasler	Margaritha	18.02.21
Spitthoff	Klara	05.03.21
Ramm	Johann	11.03.21
Walter	Wilhelm Josef	20.03.21
Romanowski	Elias	20.03.21
Schickhoff	Antonius	09.04.21
Kersting	Fritz	14.04.21
Bange	Helmut	20.04.21
Brucker	Walburga	11.05.21
Günther	Ursula	03.06.21
Kersting	Christel	10.06.21
Bauer	Hans-Dieter	24.06.21
Klößkener	Richard	26.07.21
Schmöle	Heinrich	10.08.21
Otterpohl	Maria	21.08.21
Schulte-Stockhausen	Martina	08.09.21
Bauten	Franz	09.09.21
Bauten	Hanni	17.10.21
Glogau	Manfred	02.10.21
Schulte	Antonius	23.10.21

Heilig Geist Bilme

Huckelmann	Maria	26.11.20
Kook	Heinrich	23.02.21
Suntrop	Hildegard	15.04.21
Goßelke	Irmgard	28.07.21
Schulte	Brunhilde	06.08.21
Münstermann	Elisabeth	10.08.21
Becker	Antonia	25.08.21
Fischer	Alois	16.09.21
Junker	Franz	22.09.21



In eigener Sache

Liebe Gemeindemitglieder,
schön, dass Sie sich die Zeit nehmen, einen Blick in unseren Weihnachtspfarrbrief zu werfen. In der Adventszeit ist Zeit ein kostbares Gut.

Viele sind beschäftigt mit den Vorbereitungen, die für diese Tage anstehen, manchmal auch genervt, weil es überall in den Städten so voll ist.

Aber halten Sie bewußt inne und genießen Sie die Weihnachtszeit mit ihrer Familie und Freunden. Denn an Weihnachten sehen wir besonders, wie die Liebe und das Miteinander wirken, mitten in unserer alltäglichen Geschäftigkeit.

Herzlichen Dank...

...sagt die Pfarrei St. Lambertus Bremen allen, die uns das ganze Jahr so tatkräftig zur Seite standen.

Nur so konnten die vielen Aktionen gelingen. Für uns alle waren dies besonders schöne Momente.

Noch ein Hinweis:

Die E-Mail Adresse lautet: weihnachtspfarrbrief-lambertus@web.de

An diese Adresse können Sie im Laufe des Jahres Berichte, Fotos und Anregungen schicken.

*Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie.
Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen:
Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteil werden soll:*

*Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren.
Er ist der Messias, der Herr.*

*Und das soll euch als Zeichen dienen:
Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.*

Lukasevangelium 2,9-12



Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien, Verwandten und Freunden fröhliche, gesegnete, friedvolle Weihnachten und ein gutes Neues Jahr unter Gottes Segen.

Das Redaktionsteam Weihnachtspfarrbrief St. Lambertus Bremen



Kirchenvorstand St. Lambertus Bremen

Liebe Gemeindemitglieder!

Im Jahr 2021 hat der Kirchenvorstand im Rahmen von 8 Sitzungen über verschiedene Vermögens-, Verwaltungs- und Bauangelegenheiten beraten und zahlreiche Beschlüsse gefasst. Über wesentliche Punkte möchten wir an dieser Stelle berichten.

Das ehemalige Pfarrheim in Bilde konnte nunmehr an einen Investor veräußert werden. Die Genehmigungen für den Verkauf wurden vorher durch die Erzdiözese eingeholt. Mit dem neuen Eigentümer haben wir einen langfristigen Mietvertrag für das Erdgeschoß abgeschlossen. Der Eigentümer hat verbindlich zugesichert, die Räume umfassend zu sanieren. Somit verfügt nach Abschluss der Arbeiten die Kirchengemeinde über erstklassige Räumlichkeiten für die kirchliche Arbeit. Insbesondere können die Räume zum Beispiel für die Jugendarbeit und für Treffen von Seniorengruppen genutzt werden. Bewährt haben sich in der Vergangenheit die Räume auch für den Vorbereitungsunterricht zur Kommunion des gesamten Kirchspiels. Von dieser Möglichkeit soll auch nach Fertigstellung der Räume weiter Gebrauch gemacht werden.

In mehreren Sitzungen hat sich der Kirchenvorstand mit der Instandsetzung der Außenfassade des Pfarrhauses in Ense-Bremen auseinandergesetzt, da die Fassade sehr stark sanierungsbedürftig ist und den heutigen energetischen Anforderungen nicht mehr entspricht. Mit der Planung und Durchführung der Arbeiten haben wir das Architekturbüro Manfred Vetter beauftragt. Der Beschluss zur Genehmigung der Bauarbeiten liegt inzwischen der Erzdiözese in Paderborn vor.

Die Unterhaltung des Vorplatzes der Friedhofshalle in Bremen liegt in der Verantwortung der Gemeinde Ense.

Da der Vorplatz in die Jahre gekommen ist, wurde mit der Gemeinde Ense in mehreren Gesprächen über diverse Maßnahmen gesprochen. Neben einem neuen Farbanstrich der Mauern und Teile der Friedhofshalle soll der Vorplatz gründlich gereinigt werden. Weiterhin sollen die Grünanlagen neu gestaltet werden. Darüber hinaus hat der Kirchenvorstand die Anschaffung von drei Sitzbänken für den Vorplatz beschlossen, die nach Abschluss der Arbeiten aufgestellt werden sollen.

Die Errichtung eines Rasengrabfeldes auf dem Bremer Friedhof wurde nun endgültig beschlossen. Schon im letzten Jahr wurden 5 Eichenbäume auf dem entsprechenden Feld gepflanzt. Die Arbeiten werden sukzessive fortgesetzt.

Im Rahmen der turnusmäßig stattfindenden Kirchenvorstandswahlen haben sich die bisherigen Kirchenvorstandsmitglieder Dirk Bachhofen, Michaela Grüne, Thomas Kettler, Robert Hollmann und Klaus Eickenbusch bereiterklärt erneut zu kandidieren.

Der Kirchenvorstand steht Ihnen jederzeit für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Liebe Gemeindemitglieder der Pfarrei St. Lambertus!
Wir wünschen Ihnen im Namen des Kirchenvorstandes ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest.

Mit besten Grüßen

Klaus Eickenbusch
Dirk Bachhofen



Von links: Hubert Kerstin, Klaus Eickenbusch, Thomas Kettler, Dirk Bachhofen, Michaela Grüne, Marie Theres Vetter, Robert Peters, Tobias Grobe, Pastor Carsten Scheunemann

Nicht auf dem Foto: Josefa Rahmann-Niemerg, Robert Hollmann



Grußworte des Pfarrgemeinderates zum Weihnachtsfest 2021

Liebe Gemeindemitgliederinnen und Gemeindemitglieder!
Ein weiteres Jahr im Zeichen von Corona liegt hinter uns. Auch in diesem Jahr mussten zahlreiche Veranstaltungen im Kirchen- und Gemeindeleben abgesagt werden. So gab es zum Beispiel keinen Neujahrsempfang, keine Fronleichnamprozessionen und auch keine Schützenfeste.

Dennoch wurden in diesem Jahr viele kreative Projekte angestoßen, um die Kirche in unserer Pfarrgemeinde lebendig zu halten. Der Lebendige Adventskalender und die Fronleichnamprozessionen fanden in anderer Form statt. Das Friedens- und das Osterlicht wurden in der Gemeinde an Weihnachten bzw. Ostern verteilt. Es konnten wieder Gottesdienste unter Einhaltung der Coronamaßnahmen gefeiert werden, so dass auch die Kommunion- und Firmfeiern stattfinden konnten. In bewährter Form fanden die ökumenischen Abendgebete am Mahnmal Himmelpforten statt. Auch die Patronatsfeste konnten endlich wieder in Präsenz gefeiert werden.

Es gab aber auch viel Neues. Das KIFF- Programm wurde in diesem Jahr in Kooperation mit Pfarrbüro und der Gemeinde Ense organisiert. Hierfür möchte ich besonders Frau Bahne und Frau Jost für die Organisation danken, sowie Herrn Pastor Scheunemann und Herrn Bürgermeister Busemann für das Ermöglichen dieser Kooperation. Ein besonderes Anliegen des Pfarrgemeinderates ist die Kommunikation mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. So fand ein erster Austausch mit den Jugendgruppen

unserer Gemeinde statt, der auch in Zukunft weiter gehen soll, um die Zukunft unserer Pfarrgemeinde zu gestalten. Der Gemeindeausschuss Bremen hat sich neu organisiert und u.a. mit „Kirche (wo)anders“ schon tolle Impulse gesetzt. Wie in jedem Jahr leisten die Gemeindeausschüsse Niederense und Bilme unermüdliche Arbeit für das Gelingen unserer Pfarrgemeinde. Allen Gemeindeausschüssen möchte ich dafür herzlich danken.

Auch den Hauptamtlichen in unserer Pfarrgemeinde gilt mein großer Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das gilt nicht zuletzt auch für die ökumenische Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde in Person von Frau Dinter!

Wenn dieser Weihnachtspfarrbrief erscheint, ist die Wahl zum neuen Pfarrgemeinderat schon durchgeführt worden. An dieser Stelle möchte ich Maria Danne-Rasche, Jacqueline Goretzki und Ulrich Leßmann für ihre tolle Arbeit im Pfarrgemeinde danken. Sie treten zur neuen Wahl nicht mehr an, gestalten aber die Pfarrgemeinde an anderer Stelle weiter mit.

Zum Schluss wünsche ich allen Enserinnen und Ensern frohe und gesegnete Weihnachten, Gottes Segen und ein von ganzem Herzen gesundes Jahr 2022!

Für den Pfarrgemeinderat St. Lambertus
Stefan Bach

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates nach der Wahl am 7. November 2021



Stefan Bach



Julia Dümpelmann



Gerlinde Hollmann



Hiltrud Junker



Anja Kirchhoff



Magdalena Radine



Heike Schumacher



Christina Stock



Heike Tenzler-Pietsch



Nina Wortmann



Wie ist der Gemeindeausschuss Bremen entstanden? Nachdem Anfang des Jahres im Pfarrgemeinderat die Idee aufkam auch in Bremen wieder einen Gemeindeausschuss zu bilden, hörten sich die Mitglieder in der Gemeinde nach Interessierten um und luden zu einem unverbindlichen ersten Treffen am 01.06.2021 ins Lambertushaus ein. Hier erschienen bereits viele interessierte Enser Gemeindeglieder aus den verschiedenen Ortsteilen, mit der Motivation Kirche mitzugestalten. Warum? Weil wir alle Kirche sind! Weil wir gemeinsam Glauben leben und lebendig werden lassen wollen, quer durch alle Generationen und Orte! Der Gemeindeausschuss Bremen soll auch eine Art neues Netzwerk darstellen, um Kontakt mit anderen Gruppierungen und Menschen in der Pfarrei St. Lambertus zu knüpfen und eine lebendige Verbindung zu schaffen.

Wie sich die einzelnen Menschen im Gemeindeausschuss engagieren ist sehr unterschiedlich. Jede(r) kann sich und seine Ideen so einbringen, wie es die persönlichen Möglichkeiten zulassen.

Was bisher geschah: Abgesehen von unseren Treffen, bei denen einige Ideen und bevorstehende Aktionen entwickelt wurden, fanden schon vier Wortgottesdienste statt. Der Start an der Fürstenbergkapelle unter dem Motto „Unterwegs sein“ entstand gemeinsam mit dem Wortgottes-



dienstkreis. Anfang September hieß es dann auf dem Sportplatz in Höingen zum ersten Mal „Kirche (wo)anders“. Nach einem Familiengottesdienst am Mittelkreis wurde im Rahmen des Höinger SV Angebotes „Familien in Bewegung“ anschließend noch eine Familienolympiade angeboten. Nach der mehr als positiven Resonanz war

klar, so möchten wir weiter machen! Und somit entschieden wir uns dazu aus „Kirche (wo)anders“ eine Wortgot-



tesdienst-Reihe zu machen. Wiedererkennend ist der Gedanke, dass die ca. 30 minütigen Wortgottesdienste von uns „Laien“ gestaltet und durchgeführt werden, und mit



einer anschließenden gemeinschaftlichen Aktion verbunden werden. Eine selbstgestaltete Kerze ist Symbol dafür, dass wir „gemeinsame Sache“ machen an und in den gemeinsamen Orten der Gemeinde. Beim Wortgottesdienst „Lambertus mal





andere“ vor der Pfarrkirche St. Lambertus im Rahmen des Patronatsfestes, stellte sich der Gemeindeausschuss der Gemeinde vor und lud anschließend zu Grillwurst und kalten Getränken in „Pastors Garten“ ein. Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst der KLJB Höingen auf dem Dorfplatz fand noch die „Aktion Minibrot“ statt und die zahlreichen Besucher ließen den Abend an wärmenden Feuerschalen ausklingen.



Was noch kommen wird: Das Gestalten der Gottesdienste macht uns viel Freude. Alle Aktionen waren gut besucht und es gab reichlich positive Rückmeldungen. Das motiviert uns weitere Wortgottesdienste unter dem Motto „Kirche (wo) anders“ zu gestalten, um so den Glauben in unserer Sprache auszudrücken. In den Wochen bis zum Jahresende werden noch der „Lebendige Adventskalender“ und Krippenspiele unter Mitwirkung des Gemeindeausschuss koordiniert und organisiert. Bei unserem letzten Treffen für dieses Jahr, Ende November, wurden natürlich auch schon Aktionen und Angebote für das Jahr 2022 geplant.

Sehr herzlich laden wir alle Gemeindemitglieder ein, sich uns anzuschließen. Sprecht uns einfach an, schickt uns eine E-Mail (gabremen@web.de), oder sucht den Kontakt über das Pfarrbüro (Tel. 02938/1312).



Gemeindeforschuss Bremen von links: Ulrich Leßmann, Rita Pieper, Annette Gärtner, Beate Wegener, Nadine Schrage, Christina Stock, Pastor Carsten Scheunemann, Katharina Tillmann-Rogge, Jacqueline Goretzki
Nicht auf dem Foto: Stefan Bach, Stefanie Brunnberg, Julia Dümpelmann, Nina Kauke, Yvonne Kettler, Melanie Klenter, Julia Knieper, Kirsten Kobbeloer, Lea Meier, Melanie Pieper, Bärbel Schlüter, Ursula Schönhense, Julia Vetter



„Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll.“ (Johann Wolfgang von Goethe)

Ganz schön alt dieser Spruch, aber heute immer noch genauso bedeutend wie zu Zeiten Goethes. Mit Hilfe dieses Leitwortes haben sich auch in diesem Jahr die Mitglieder des Gemeindeausschusses auf den Weg gemacht. Was ist mit Corona möglich? Was müssen wir umdenken? Was beschäftigt die Menschen gerade? Wie erreichen wir ihre Herzen?

„Zeit des Hoffens“ waren die Themen der Frührschichten kurz vor Ostern in der Fastenzeit. Zeit des Hoffens für mich, die Anderen und weil Gott das Leben ist und das Leben will. Das anschließende Frühstück musste zwar noch ausfallen, aber ein Frühstück-To-Go war auch mal nicht schlecht.

In der Osterzeit konnten Gottesdienste wieder stattfinden. Dennoch war es uns ein Anliegen das Osterlicht auch 2021 zu den Häusern zu bringen. In dieser immer noch unruhigen Zeit wurden viele Menschen mit dem hoffnungsvollen Licht der Auferstehung an Ostern beschenkt. So konnte sich die Osterfreude trotz mancher Einschränkungen unaufhaltsam ausbreiten. Die St. Bernhard Kirche war in dieser Zeit immer geöffnet, so dass eine Kerze entzündet oder gesegnete Palmzweige mit nach Hause genommen werden konnten oder einfach die Ruhe oder das Gebet im Kirchenraum genutzt werden konnten

Die Wallfahrt im Oktober durfte endlich wieder im ursprünglichen Umfang stattfinden. Leider spielte das Wetter nicht so richtig mit, so dass wir die erste Station in der St. Bernhard Kirche unter dem Wallfahrtsmotto „Atme in uns



heiliger Geist“ beteten und dann ging es mit dem Bus nach Werl. Das Pilgerhochamt konnte mit vielen Gottesdienstbesuchern als Erntedankgottesdienst gefeiert werden.



Wichtig waren in diesem Jahr besonders die Gottesdienste und Gebete, die in der freien Natur stattfinden durften. Das Patronatsfest am 22. August oder der Gottesdienst in Himmelpforten zum Gedächtnis an die Möhnekatastrophe konnten im Mai gefeiert werden. Beim Patronatsfest ist eine Spendensumme von 680 Euro für die Hochwasser-



opfer zusammen gekommen. Zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde haben wir das ökumenische Nachtgebet in Himmelpforten vorbereitet und angeboten.

In den Sommerferien besuchte der Gemeindeausschuss im Rahmen des Kiffprogrammes das Mahnmal des Klosters Himmelpforten. Jochem Peters aus Sieveringen erzählte den Kindern Fakten und Geschichten rund um die



Möhnekatastrophe innerhalb der alten Klostermauern. Spiele und etwas Leckeres vom Grill fehlten hier auch nicht.

Die verschiedenen Generationen von jung bis alt trafen sich auch langsam wieder im Allgenerationskreis, um über



Gott und die Welt, unseren Glauben und unsere Ängste ins Gespräch zu kommen. Ein persönlicher Austausch, gerade jetzt, tut einfach gut und irgendwie wurde klar: Gott begleitet uns auch in dieser verrückten Zeit. Im Rahmen von „Kirche am See“ konnten wir sogar einen Gottesdienst zum Thema „Händewaschen reicht nicht“ mit ganz persönlichen Impulsen in St. Bern-



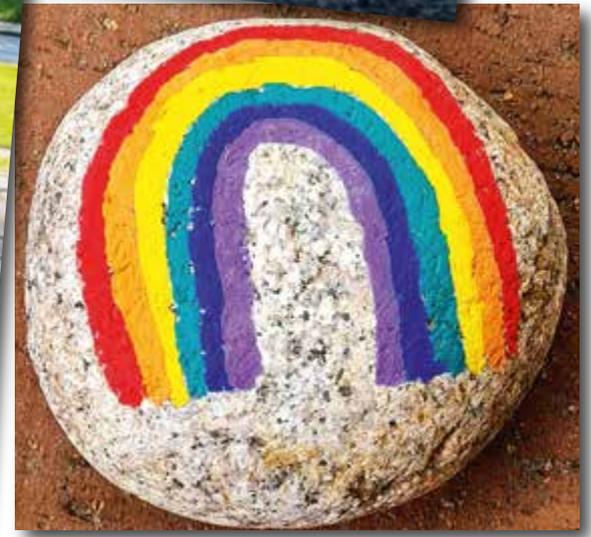
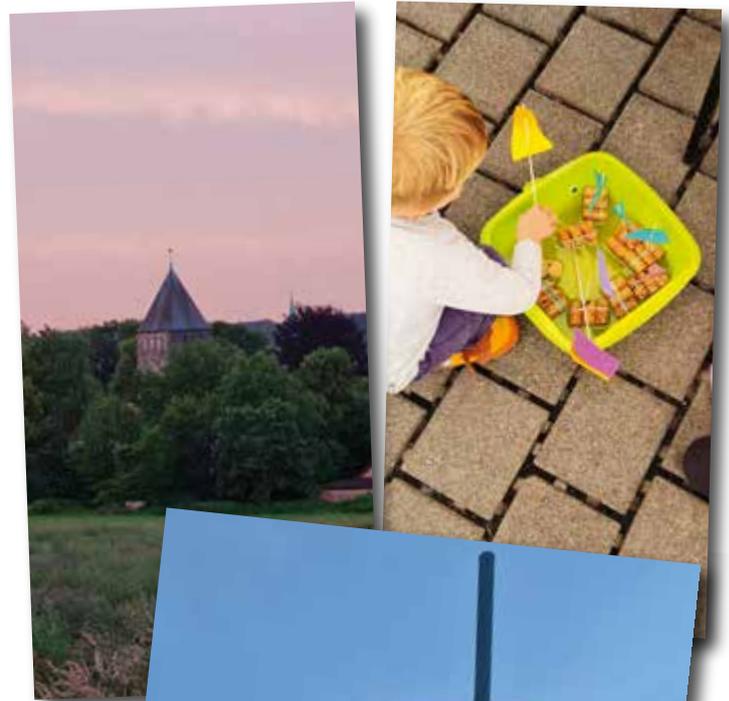
hard feiern. Hier packten wir unsere Schultasche des Herzens mit Dingen die uns wirklich am Herzen liegen. Wir freuen uns im Jahr 2022 vor allem auf die Zusammenarbeit mit den Gemeindeausschüssen Bilme und Bremen sowie mit dem neuen Pfarrgemeinderat.

Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll. Packen wir es an!

Weihnachten ist nun nicht mehr weit. Die St. Bernhard Kirche soll auch in diesem Jahr wieder geöffnet sein und auch der lebendige Adventskalender wird einige Fenster in der Gemeinde erhellen. Die Spätschichten stimmen uns schon mal auf Weihnachten ein. Sie sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen, einzutreten und mit uns gemeinsam auf Weihnachten zu zugehen.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest mit Ihren Lieben und uns allen einen guten Start in das Jahr 2022.

Matthias Holbeck, Anja Kirchhoff, Nina Wortmann, Britta Grüne, Katrin Kokenkemper, Gaby Wellie, Angela Holbeck, Heike Tenzler-Pietsch, Reinhild Fornahl, Heike Schumacher, Magdalena Radine und Markus Bierhoff für den Gemeindeausschuss Niederense





Kapellenverein St. Rochus Oberense e.V.

Wenn wir uns mit dem Weihnachtsbrief befassen, wissen wir, dass sich mal wieder ein Jahr dem Ende zuneigt. Auch dieses Jahr ist immer noch geprägt von der Pandemie, seinen Einschränkungen, dem Bemühen, Lösungen zu finden und das Normale herbeizusehen.

Im Kapellenverein St. Rochus Oberense e.V. durften wir mehrere Messen auf dem Vorplatz der Kapelle feiern, die allesamt sehr gut besucht waren. Auch wenn das Patronatsfest am 16.08.21 wegen schlechtem Wetter ausgefallen ist, so konnten wir 2 Wochen später dann dieses nachholen und dem heiligen Rochus zu ehren eine Messe feiern. Die Zeit nach den Messen hat sich für viele Teilnehmer als eine Art Treffpunkt / Austausch / des Miteinander Redens entwickelt. Das ist in einer solchen Zeit wichtig und hilft uns, diese doch ungewöhnliche Zeit ein wenig positiv zu besetzen.

Ansonsten stand unser Jahr ganz im Zeichen die Kapelle und seinem Vorplatz zu pflegen aber auch im Rahmen der -nachgeholt- Generalversammlung, den Vorstand weiter zu verjüngen und mit Paul Spitthoff eine weitere Person aufzunehmen.

Zum 1. Advent werden wir dann mit der SG Oberense zusammen einen Weihnachtsmarkt im Ort veranstalten, eine erster Lichtblick, denn in den letzten 1 ½ Jahren ist vieles den Einschränkungen aufgrund des Coronavirus zum Opfer gefallen.

Zum Schluss wünschen wir allen Lesern, dass das kommende Jahr 2022 Gesund und Zufrieden verläuft und das wir mal wieder mehr Zeit für Einander finden werden. Ihnen eine gesegnete Zeit als auch einen guten Start ins neue Jahr.

Gruß
Christian Schlösser





Kapelle St. Marien Waltringen

Die Aktivitäten der Kapellengemeinde St. Marien Waltringen waren im Laufe des Jahres 2021 den vorgegebenen Corona Bedingungen angepasst. Die Gottesdienste durften wieder (schon seit Herbst 2020) mit begrenzter Platzwahl stattfinden und waren trotzdem entsprechend gut besucht.

Schließlich ist die St. Marien Kapelle nach der Renovierung eine Kapelle mit einem besonderen Charme.

Im Sommer wurde eine üble Tat begangen. Unbekannte hatten eine Mülltonne im Eingangsbereich des Jugendheimes, der hintere Außenbereich der Kapelle, in Brand gesetzt. Verletzt wurde niemand, aber die Fassade wurde arg in Mitleidenschaft gezogen.

Ansonsten ergaben sich noch einige Restarbeiten nach der großen Sanierung 2020. Die Sakristei wurde noch in Eigenleistung von Klaus Hennemann gestrichen. Die Jugendheim Eingangstüren wurden komplett ausgetauscht und der Kirchenvorplatz, sowie der Platz vor dem Ehrenmahl wurden durch eine Fachfirma gründlich gereinigt.

Eine der alten Glocken, die 1981 gegen neue ausgetauscht wurden, ist wieder zurückgekommen und hat einen Platz



vor dem Ehrenmal erhalten. Hier hat die Kapellengemeinde Unterstützung von Wymar Schlösser erhalten, der die Glocke zum Platz transportiert hat.

Nachdem im Januar diesen Jahres die Sternsinger Corona bedingt nicht von Haus zu Haus ziehen durften, gehen wir nun aber davon aus, dass sie im Januar 2022 wieder gehen dürfen.

Unsere Messdiener sind bereit dafür und haben schon bei manchem Gottdienst ihre Arbeit am Altar zuverlässig wieder verrichtet.

Wichtig ist, dass es Gemeindemitglieder gibt, die sich ehrenamtlich engagieren. Das sogenannte „Bodenpersonal“ kümmert sich das Jahr über um die alltäglichen Belange der Kapelle.



Wie schon im letzten Jahr wird die Kapelle in der Weihnachtszeit bis Mariä Lichtmess tagsüber für alle geöffnet sein.



Frohe Weihnachten
und alles Gute für 2022



Familienzentrum St. Lambertus Bremen



„Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt.“

(Albert Einstein)

Liebe Gemeindemitglieder!

Seit dem Beginn der Corona Pandemie bekamen Gesundheit, Familie, Gemeinsamkeit einen anderen Stellenwert in unserem Leben. 2021 war für alle Menschen ein Jahr mit besonderen Herausforderungen und unser aller Leben wurde sehr von der Corona Pandemie und dem auf und ab von Inzidenzzahlen geprägt. Dieses hatte auch Auswirkungen auf unsere Arbeit in der Kindertageseinrichtung. So war es für uns eine Herzensangelegenheit, Zeichen der Verbundenheit zu setzen.

Denn zum zweiten Mal erlebten die KiTas in NRW einen eingeschränkten Regelbetrieb. Anders als im März 2020 befanden sich zwar deutlich mehr Kinder in der Einrichtung, dennoch folgten viele Familien dem dringenden Appell, die Kinder zu Hause zu betreuen. Damit der Kontakt zwischen den Daheimgebliebenen und dem Familienzentrum bestehen blieb, wurde die Kampagne „Hände der Verbundenheit“ ins Leben gerufen. Die Handabdrücke aller Kinder wurden dabei am Einrichtungszaun aneinandergereiht und vermittelten Zusammenhalt und Zuversicht in dieser herausfordernden Zeit. Im Zuge unserer generationsübergreifenden Arbeit erreichte diese Aktion auch die umliegenden Seniorentagespflegestätten „Miteinander lebenswert“ und „PROVITA“. Die Jungen und Mädchen des Familienzentrums St. Lambertus verschickten einen symbolischen Händedruck und zeigten damit trotz Abstand eine herzliche Nähe zu Senioren und Seniorinnen.



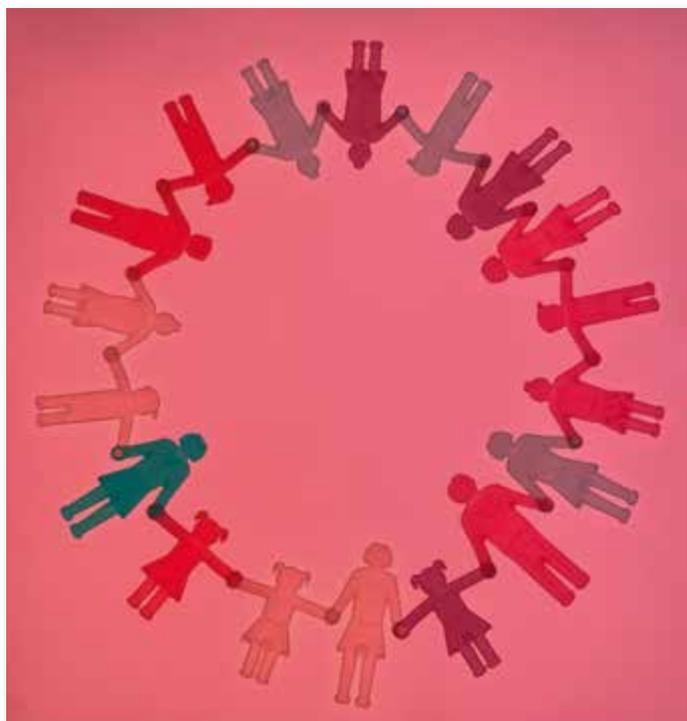
Gerade in dieser nach wie vor schwierigen und herausfordernden Zeit ist es uns wichtig, trotz Distanz Nähe zu vermitteln. Gerade für die uns anvertrauten Kinder möchten wir Zuversicht und Hoffnung ausstrahlen und jedem Kind ein persönliches Angenommensein bieten, indem wir eine Insel schaffen, wo Kind zu sein im Vordergrund steht und Interessen und Bedürfnisse ihren Platz finden. Kindsein heißt leben im Hier und Jetzt und den Moment

mit allen Sinnen genießen. Dieses ist eine fantastische Fähigkeit von Kindern und beschert ihnen viele Glücksmomente.

Wann haben Sie den Moment zuletzt bewusst im Hier und Jetzt verbracht? Bei Erwachsenen ist das innere Kind oft kaum noch vorhanden. Die erwachsenen Denkmuster wechseln von der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft hin und her. Dabei bleibt die Unbeschwertheit einen Augenblick im Hier und Jetzt zu genießen auf der Strecke. Die Köpfe von Erwachsenen sind vermehrt gefüllt mit Terminplänen, Erwartungen und Vorstellungen.

Als Familienzentrum möchten wir daher einen Begegnungsort gestalten, indem sich Groß und Klein gut aufgehoben und wohlfühlen. Veranstaltungen für Erwachsene finden zur Zeit unter der Beachtung der 3G Regel (geimpft, genesen, getestet) der Coronaschutzmaßnahmen statt. Unser Bestreben ist es ein gemeinschaftliches Miteinander mit Anerkennung, Respekt und Ehrlichkeit zu leben, indem gegenseitiges Vertrauen eine wichtige Basis ist. Frei nach diesem Motto hoffen wir, dass alle Menschen dies in ihrem Umfeld erleben und so mit Zuversicht ein gemeinschaftliches Miteinander wiederfinden.

Das nachfolgende Foto entstand als Zeichen der Verbundenheit und der Gemeinschaft auf einem der drei Kennenlernabende auf unserem Leuchttisch. Licht erhellt unsere Gemeinschaft mit Freude.



In diesem Sinne bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Beteiligten, die uns auf dem Weg begleitet haben und uns in unserer Arbeit unterstützen.

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, bleiben Sie gesund für einen guten Start ins neue Jahr 2022!

Petra Scheferhoff
und das Team vom Familienzentrum St. Lambertus



Katholisches Familienzentrum St. Bernhard Niederense



Liebe Gemeindemitglieder, unsere Aufgabe und auch unser Ziel ist es für unsere Kinder eine glückliche Zeit in unserem Haus zu gestalten. Hierzu gehören unser gesetzlicher Bildungsauftrag und das Leben in einer Gemeinschaft zu erlernen. Dies hat viel mit uns als Person / Erzieherinnen zu tun. In 2020 und auch in diesem Jahr 2021 war das Leben von uns allen ausgebremst und so anders. Mit der Entspannung der Pandemie kamen viele Lockerungen. Die Solidarität war besonders in den ersten Monaten der Pandemie zu erleben. Wir als Team sind sehr froh gewesen eine Impfung zu erhalten. Alle Teammitglieder haben sich aus persönlichen und aber auch solidari-schen Gründen impfen lassen. Dies zeigt inwieweit Verantwortung in einer Gemeinschaft funktionieren kann. An dieser Stelle möchten wir nochmal die Situation der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Blick nehmen. Wir beobachten schon, dass viele Angebote im Bereich der Freizeit für Erwachsene wieder möglich sind. Hierüber freuen wir uns. Schauen wir aber in unseren Alltag in die Kita, in der weiterhin hohe Hygienevorschriften gelten. Sehen wir unter welchen Auflagen unsere Schulkinder innerhalb der Schule oder z.B. der Sportvereine die Kinder und Jugendlichen zusammenkommen. Und wie lange die allermeisten jungen Erwachsenen mit großer Rücksicht auf viele ältere Erwachsenen und deren Risiko einer schweren Erkrankung genommen haben, haben wir Respekt und Dankbarkeit der jungen Generation gegenüber.

Dann hatten wir aber auch ein großes Fest in der Kita. Unsere Gilla (Gisela Wiegard) ist nach 49 Jahren in die Alltagsteilzeit gegangen. Wir haben mit allen Kindern in der Kita einen schönen und berührenden Abschied gefeiert. Am Nachmittag hatten wir dann eine Überraschung geplant, an der alle Niederenser Familien die Möglichkeit hatten sich von Gilla zu verabschieden. Wir als Team haben Gilla im Auto durch das Dorf gefahren und viele ehemalige Kinder (jetzt Erwachsene) haben sich mit Grüßen, Lieder, Getränken, Blumen und lieben Worten verabschiedet. Damit konnten wir Gilla einen ihr zustehenden ehrenden Tag gestalten und haben sicherlich im Dorf eine positive Stimmung hinterlassen. Hieran waren all die Familien durch ihr Mitmachen beteiligt.

Schon in der Planung des Tages wurden wir von vielen Eltern und allen Vereinen unterstützt.

Ende Oktober ging dann auch Petra Dziemba in die Alltagsteilzeit. Petra hat seit 2005 in unserer Kita gearbeitet und viele Kinder durch die Kitazeit begleitet. Zudem war Petra auch lange Jahre in der Kirchengemeinde aktiv, so dass auch sie eine weitere Verbindung von Kirchengemeinde und Kita für uns war. Wir wünschen auch ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Ab dem Sommer waren uns auch Elternabende wieder möglich. Unter vielen Vorgaben und einer gewissen Disziplin haben wir unsere Eltern wieder eingeladen. Aber wir gehen dazu über Bewährtes auch weiterzuführen. So werden wir wenn die Eltern es möchten unsere Angebote zum Teil auch online anbieten.

Mit unseren Familien und Kinder in der Kita haben wir wieder schöne Aktivitäten umsetzen dürfen oder neue dazu genommen. Nach den Sommerferien haben wir wieder regelmäßig mit allen Kindern in unserer dienstags Singrunde Lieder gesungen. Die Eingewöhnung unserer neuen Kinder hat sich in diesem Jahr zeitlich etwas verlängert, da schon zu Beginn des Kitajahres einige Kinder krank wurden. Dann gab es unsere Familienwanderungen, die so gut bei den einzelnen Gruppen ankamen, dass wir dies nun mehrmals im Jahr machen möchten. Auch konnten wir wieder in Himmelpforten unser Erntedankfest feiern. Besonders herrlich war es auch unseren Liedermacher Klaus mal wieder bei uns im Haus zu haben. Er singt und bewegt unsere Kinder mit seiner mitreißenden Art und Weise, dass alle Kinder einen vergnügten Vormittag erlebten. Unser Förderverein war so freundlich uns dies finanziell zu ermöglichen. Dann gab es noch eine Vater - Kind - Aktion im Herbst, die wir in diesem Jahr gemeinsam mit dem Sportverein aus Niederense geplant haben. Wir freuen uns, mit den Menschen unsere Gemeinde aktiv zu werden.

Wir wünschen allen Erwachsenen, dass sie wie unsere kleinen Kinder in der Kita, frohen Mutes in die Zukunft schauen, dass was sie haben zu genießen und das Lachen im Alltag wieder in den Vordergrund zu stellen. Hier können wir alle mal wieder von den Kindern lernen.

Ihnen allen viele Grüße aus der Kita St. Bernhard und ein frohes Weihnachtsfest

Mechthild Linnhoff





Kindergarten St. Josef Höingen



Ganz schön was los in der KiTa St. Josef Höingen

Neuausrichtung

Im August 2021 ist Anja Paetzold als neu Leiterin mit 6 neuen Mitarbeiter*innen ins neue Kita-Jahr gestartet und mit dem Team in die konzeptionelle Arbeit eingestiegen. Die ökologische Bildung, die Nachhaltigkeit und die Achtsamkeit von Gottes Schöpfung hat sich daraus zum Leitthema der Einrichtung entwickelt. Außerdem werden die pädagogischen Fachkräfte sich folgenden Bildungsbereichen besonders widmen:

- Sprache (Förderung)
- Bewegung
- sozial-emotionale Förderung

Die ganzheitliche Förderung in allen Lebens- und Entwicklungsbereichen des Kindes ist eines unserer wichtigsten Ziele.



Neues Logo

Entsprechend der konzeptionellen Weiterentwicklung ist für unsere KiTa ein neues Logo entworfen worden. In den Symbolen finden sich unserer Schwerpunkte und der christliche Glaube als verbindendes und stärkendes Element wieder. Viel Spaß beim Betrachten, Suchen und Finden.



Erntedank und Schöpfung

Das Leitthema der Kita „Unsere Schöpfung, unsere Welt und wir mitten drin“ wurde durch einen Erntedank Gottesdienst mit Frau Berens eingeleitet. Für den Gottesdienst hat jede Gruppe einen Tag der Schöpfung künstlerisch gestaltet und daraus ein großes Schöpfungsbild im Eingangsbereich entstehen lassen. Durch das Leitthema soll den Kindern auf pädagogische Weise die nachhaltige Entwicklung nähergebracht werden. Das Ziel ist es, dass die Kinder mit Begeisterung ihre Umgebung mit sensibilisierten Augen wahrnehmen und ihre Umwelt schätzen lernen. Im weiteren Verlauf werden im Kindergartenalltag Angebote zur Müllverwertung durchgeführt, sodass die Kinder ein Gespür für die Folgen der Müllentstehung bekommen.

Pastor zu Besuch und Gottesdienst to go

Im Zuge der Neuformierung des KiTa-Teams und dem Start für viele neue Kindergartenkinder besuchte Pastor Scheunemann die KiTa St. Josef, quasi zum christlichen Einstand. Mittelpunkt der Andacht war die biblische Geschichte der Kindersegnung, das Singen und sich selbst gesegnet und behütet fühlen.

Anschließend gab es eine kleine Holzscheibe mit einem Teelicht und einen Liedzettel für einen Mini-Familien-gottesdienst mit nach Hause. Das kam gut an und bei so manchen Familien brennt heute noch bei den Mahlzeiten das Licht.





Katholische Messdienergruppe Niederense



Sehr geehrte Bürger/innen der Pfarrei St. Lambertus Bremen, auch im mittlerweile fast hinter uns liegenden Jahr 2021 hat die Katholische Messdienergruppe Niederense ein Pandemie entsprechendes Programm für die Kinder und Jugendlichen des Möhnedorfes angeboten. Da die Pandemie jahresübergreifend unser tägliches Dorfleben stillgelegt hat, kam es zu der Überlegung unsere Gruppenräume optisch wie technisch aufzuwerten. So konnte das 14-Köpfige Leitungsteam im vergangenen Winter in Eigenregie die Jugendräumlichkeiten des Hauses Porta Coeli sanieren. In mehreren Arbeitseinsätzen wurde der mittlerweile 50 Jahre alte Fußboden händisch herausge-



nommen und im Anschluss ein neuer zukunftsfähiger Parkettboden eingebracht. Ebenso wurden an den Wänden neue Fotos und Embleme angebracht sowie ein General-Anstrich aufgebracht. Des Weiteren konnten die Jugendräume mit neuen Leuchtmitteln ausgestattet werden, und bieten somit den Jugendlichen zukünftig die Möglichkeit, auch in den Wintermonaten die Heimstunden in diesen Räumen durchzuführen.

Doch auch dann mussten wir wieder für längere Zeit un-



sere Aktive Arbeit als Messdienergruppe pandemiebedingt niederlegen.

Osterfeuer, Zeltlagerfilm vom Vorjahr präsentieren, Eltern-/Kindernachmittage, Tagesausflüge und viele weitere Dinge, die sonst zum normalen Terminplan der Katholischen Messdienergruppe gehören, mussten auch im Jahre 2021 ruhen.

Die traditionelle Papiersammlung war eine der wenigen Aktivitäten, die auch unter ungewohnten Bedingungen durchgeführt werden konnte. Bei insgesamt 4 Papiersammlungen wurden rund 40 Tonnen Papier im Möhnedorf eingesammelt. Ebenso musste pandemiebedingt

zwischenzeitlich auf das Einsammeln des Papiers verzichtet werden und auf das Anliefern des Altpapiers durch die Bürger gehofft werden. Hierfür möchten wir uns auch nochmal für die zahlreiche Unterstützung der Bevölkerung bedanken. Der daraus resultierende Erlös kommt unserer Arbeit in hohem Maße zu Gute.

Im Oktober fand die Aktion „Sammeln-Saft-Spenden“ statt, bei der wir mit den Kindern teilgenommen haben und für einen guten Zweck Äpfel gesammelt haben.

Ebenso konnten wir mit mehreren Veranstaltungen an der Ferienaktion „KiFF“ teilnehmen. An 4 verschiedenen Aktionstagen wurde insgesamt über 40 Kindern mit teils handwerklichen sowie sportlichen Aufgaben das Geschick abverlangt.

Zu den vielen hier erwähnten Aktionen organisiert das Leitungsteam jeden Montag die wöchentliche Heimstunde, in der wir zusammen mit den Kindern spielen, etwas basteln oder sogar kochen. Die Heimstunde findet jeden Montag zwischen 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr statt, hierzu sind alle Kinder ab 9 Jahren herzlich eingeladen.

Anfang Dezember veranstalteten wir noch unsere alljährliche Nikolausfeier, bei der es nach einer kleinen Nachtwanderung im Dorf warmen Kakao im Haus Porta Coeli gab. Natürlich kam auch noch der Nikolaus zu Besuch.

Zu der Hauptaufgabe der Katholischen Messdienergruppe Niederense gehört das Dienen am Altar. Zur Zeit sind ca. 20 Kinder und Jugendliche bereit diesen Dienst zu verrichten.

Besonders gefreut haben wir uns im Laufe des Jahres, als wir fünf Kinder, die unter anderem in diesem Jahr das Fest der Erstkommunion gefeiert haben, feierlich in unsere Gemeinschaft der Messdiener aufnehmen durften.

Zusammen mit vier Messdienerleitern wird regelmäßig das Dienen am Altar geübt.

Das Leitungsteam der kath. Messdienergruppe Niederense besteht aktuell aus 18 Leitern im Alter von 14 bis 26 Jahren.

Die Arbeit ist wie bei vielen anderen Vereinen ehrenamtlich, wobei natürlich der Spaß an der Arbeit mit den Kindern und innerhalb des Teams im Vordergrund steht.

Zusätzlich zu all den genannten Terminen hat sich das Leitungsteam zu insgesamt 8 Leitersitzungen getroffen, in denen alle Aktionen terminiert und geplant wurden.

Wir blicken zuversichtlich auf das kommende Jahr 2022, und hoffen Aktionen wie Sternsinger, Osterfeuer, Generalversammlung sowie unser aller Highlight, das Zeltlager, wieder veranstalten zu dürfen und somit einen Beitrag zur Dorfgemeinschaft leisten können.

Wir würden uns freuen, mit diesem kurzen Einblick in unsere Arbeit Interesse bei Ihnen bzw. Ihren Kindern geweckt zu haben und Sie in Zukunft bei unseren Aktivitäten begrüßen zu dürfen.

Wir bedanken uns bei allen Helfern und Unterstützern aus diesem Jahr rechtherzlich. Auch im kommenden Jahr würden wir uns über Ihre Unterstützung freuen.

Die kath. Messdienergruppe Niederense wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest 2021 und einen guten Rutsch in das neue vor uns liegende Jahr 2022.

Im Auftrag der Katholischen Messdienergruppe Niederense
Niklas Köhler

KLJB Bremen



Das Jahr 2021 startete für die KLJB Ense-Bremen ähnlich wie für andere Vereine aufgrund der aktuellen Situation nicht besonders erfreulich.

So musste die Jahreshauptversammlung bis auf Weiteres verschoben werden und der ebenfalls alljährliche Auftritt beim Karneval sowie das Osterfeuer wurden zudem abgesagt.

Dennoch gab es viel zu tun und einige fleißige KLJBler*innen trafen sich sobald die aktuelle Lage dies zuließ um die Renovierungen am Jugendheim abzuschließen. Insbesondere der neue Feuerplatz und die Küche sind im Juli fertig geworden und können sich sehen lassen:



Kurz nachdem die Renovierungsmaßnahmen beendet waren konnte dann auch die Jahreshauptversammlung nachgeholt werden. Nach vielen Jahren engagierter Arbeit verließ Christian Humpert den Vorstand und die beiden jungen, ebenfalls sehr engagierten, KLJBler*innen Henning Schwegmann und Jana Rogga wurden als Beisitzer gewählt.

Da im Frühling noch ungewiss war, wie sich die Situation im Sommer entwickeln würde, entschloss sich die KLJB Ense-Bremen, das Zeltlager erneut ausfallen zu lassen. Dennoch stellte man kurzfristig (mit entsprechendem Hygienekonzept und an der frischen Luft) ein Zeltlager-Ersatzprogramm auf die Beine, um zumindest etwas Zeltlager-Feeling zu vermitteln. Das Programm wurde von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen.

Luis Schulte und Jana Rogga (v.l.: beide lila Kappen) bei einer kurzen Verschnaufpause mit ihrer Olympiaden-gruppe



Nach den verheerenden Überflutungen, unter anderem in Ahrweiler, beschlossen ein paar KLJBler*innen nicht nur Geld oder Materialien zu spenden, sondern gleich selbst tatkräftig mit anzupacken und den Menschen in dieser Region zu helfen.



KLJB-Mitglieder in Ahrweiler (hintere Reihe v.l.: Felix Hövelborn, Stefan Tschäpe, Laurenz Hövelborn, Moritz Schiller, Julius Bönnemann, Niklas Schulte, Bastian Lütke, Bastian Brandt, Linus Düser, Noah Düser, vordere Reihe: Luis Schulte)

Trotz der aktuellen Situation hat die KLJB Ense-Bremen auch in diesem Jahr viel bewegen können.

Zusätzlich ist zu erwähnen, dass sich die KLJB im Jahr 2020 für den „Heimatpreis“ in Ense beworben und den ersten Platz belegt hat.



Nele Düser und Lea Haase mit der Urkunde des „Heimatpreis“ (v.l.)

Im Namen der KLJB Ense-Bremen
Erik Loewer

KLJB Höingen



Die erste Aktion im Jahr 2021 der KLJB Höingen war die Ostermalaktion, bei der die Höinger Kinder ein Bild malen konnten und im Gegenzug eine kleine Überraschung erhielten. Die Bilder wurden in der Höinger Schützenhalle aufgehängt und konnten über mehrere Wochen bewundert werden. Am 08.07.21 fand das Open-Air Kino statt, das von vielen Kindern aus Ense besucht wurde. Die nächste Aktion war die Nachtwanderung die am 06.08.21 stattfand. Hierbei versetzten die Älteren die Jüngeren der KLJB in Angst und Schrecken. Leider musste auch in diesem Jahr aufgrund der Coronasituation das jährliche Kiff-Ferienlager ausfallen. Der von der KLJB organisierte „Offene Treff“ fand am 03.09.21 zum ersten Mal im Jugendheim in Höingen statt. In der ersten Gruppe waren fast 40 Kinder und in der zweiten Gruppe 10 Kinder und Jugendliche aktiv. Bei schönstem Wetter wurden draußen zusammen Spiele ge-



spielt. Der offene Treff findet an jedem ersten Freitag im Monat statt. Die Generalversammlung, die eigentlich immer im Januar ist, wurde am 19.09.21 nachgeholt. Hierzu wurden alle Mitglieder eingeladen, um sowohl bevorstehende Veranstaltungen als auch personelle Änderungen zu besprechen.

Am 08.10.21 gestaltete die KLJB den Erntedankgottesdienst auf dem neuen Dorfplatz in Höingen. Im Anschluss wurden Minibrote im Rahmen der Aktion Minibrote



verteilt und die zahlreichen Leute konnten bei einem kühlen Getränk noch am Lagerfeuer verweilen. In diesem Jahr sind noch Aktionen wie der St. Martinszug und die Fahrt zur Allerheiligenkirmes nach Soest geplant. Um die Bewohner auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen, ist zum vierten Mal ein kleiner besinnlicher Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz geplant.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2022.

Weihnachtliche Grüße
Ihre KLJB Höingen





Caritatarbeit in Ense



Nach einer gefühlt viel zu langen „Coronazeit“, hat die Caritaskonferenz Ense nach den Sommerferien wieder weitestgehend ihren „Normalbetrieb“ aufgenommen. Aber auch in der Zeit von „Lock Down“ und immer wieder neuen Einschränkungen waren viele Mitarbeiter*Innen der Konferenz im Einsatz. Zwar fanden keine regelmäßigen Treffen statt und auch die Seniorenrunden mussten lange Zeit pausieren, aber das Leben ging ja weiter. Und so wurden auch im letzten Jahr die älteren Mitbürger besucht und ihnen zum 80.- 85.- 90. und jedem weiteren Geburtstag gratuliert. Es bestand dann nicht immer die Möglichkeit zu einem längeren Pläuschchen. Manchmal wurden die Geburtstagsgrüße auch nur an der Haustür abgegeben oder auf Distanz überreicht. Wir haben aber versucht, den Kontakt zu den Senioren zu halten, die ja oft mehr unter den Einschränkungen und der Einsamkeit gelitten haben als die Jüngeren. Auch der „Ostergruß“ wurde wieder an alle über achtzigjährigen Mitbürger verteilt.

Die Kleiderstube an der Werler Straße musste sich auch einschränken und war fast ein halbes Jahr geschlossen. Trotzdem hatten die Bedürftigen auch in dieser Zeit die Möglichkeit, nach telefonischer Vereinbarung Kleidung zu erhalten. Mittlerweile ist die Kleiderkammer wieder montags vormittags und mittwochs nachmittags zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Zu Weihnachten haben wir auch versucht den sozial benachteiligten Menschen in unserer Gemeinde ein wenig Teilhabe am alltäglichen Leben zu ermöglichen. So wurden mit Unterstützung von Kristina Jost, über das Sozialamt der Gemeinde 315 Essensgutscheine im Wert von 15 Euro verteilt. Mit diesen Gutscheinen konnten sich die Betroffenen ein warmes Essen in den drei Enser Gaststätten Bauten, Schwarze und Wulf bestellen und abholen. Dieses Angebot wurde zu fast 90 Prozent genutzt.

Nach dem Hochwasserereignis vom 14.Juli konnten wir die betroffenen Menschen in Hagen und Altena mit jeweils 1.000 Euro unterstützen.

Und endlich, zum Neustart nach den „Coronaeinschränkungen“, konnten wir den Mitgliedern der Seniorenrunden in Bremen und Höingen und den Bewohnern der Heideresidenz in Bremen Anfang September eine Planwagenfahrt mit Besuch der Meditationskirche in Holtum und einem Kaffeegedeck in einem Landcafe an der B1 anbieten.

Die Caritaskonferenz Ense bedankt sich auf diesem Wege noch einmal bei allen Gemeindemitgliedern, die durch ihre Geldspenden und Unterstützung diese Angebote ermöglichen.

Für die Caritaskonferenz - Paul Sörries

Jedes Mal, wenn zwei Menschen
einander verzeihen, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn Eltern Verständnis
zeigen für ihre Kinder, ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn einer dem anderen hilft,
ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ein Kranker Heilung erfährt,
ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn du versuchst, deinem
Leben einen neuen Sinn zu geben,
ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ihr einander anseht
mit den den Augen der Liebe,
ist Weihnachten.

Jedes Mal, wenn ihr einander begegnet mit
einem Lächeln auf den Lippen,
ist Weihnachten.

(Roland Breitenbach)

Ich stehe an deiner Krippe hier



Zum 10. Mal sind auch bei uns in der Heideresidenz wieder etliche Krippen aufgebaut.

Was bewegt uns, wenn wir davor stehen bleiben?

Sind es Erinnerungen an unsere Kindheit?

Wie wir Moos und Stroh gesammelt haben - wie der Stall repariert werden musste - wie einige Figuren erneuert werden mussten?

Doris Bewernitz (Schriftstellerin) erzählt davon aus ihren Erlebnissen, wie sie in der Nachkriegszeit beim Nachbarn Zigarrenkisten erstanden hatte; wie sie mit der Laubsäge Figuren ausgearbeitet hatte...

„Ich wollte doch immer eine Krippe haben“, schreibt sie.

Ich stehe an deiner Krippe hier....

Für uns Bewohner der Heideresidenz sagt dieses Lied auch dies: Wir mussten loslassen, was uns jahrelang wichtig war. Aufgaben in andere Hände legen; ein neues Zuhause einrichten und Menschen, die uns viele Jahre begleitet haben verabschieden. Sie sind nicht mehr da.-

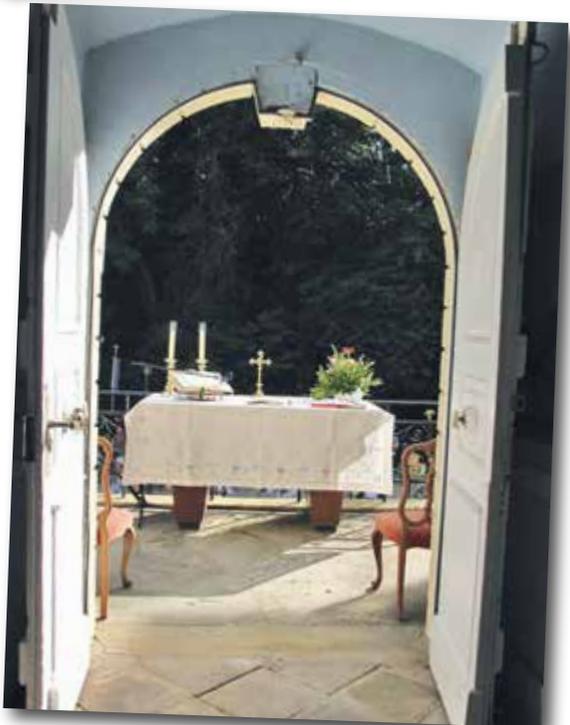
„Ich steh‘ an deiner Krippe hier,
Oh Jesu, du mein Leben.
Ich komme schenke dir, was du mir hast gegeben..“

So feiern wir auch in diesem Jahr das Weihnachtsfest. Das Kind in der Krippe schaut uns an, wird uns wieder „mit Lieb und Huld begegnen, als seine Kinder segnen“.

Frohe und gesegnete Weihnachten und Gottes Schutz im kommenden Jahr wünschen die Bewohner/innen der Heideresidenz und alle Mitarbeiter/innen unserer Einrichtung „Lebenswert“.

Elisabeth Jürgens







Die drei kfd's unserer Pfarrei berichten...



Liebe kfd-Frauen, Leserinnen und Leser des Weihnachtspfarrrbriefs,

der Veranstaltungskalender für 2021 ist leider leer geblieben. Sofern es die Situation zuließ, konnten wir uns zumindest zu einer Andacht auf Abstand treffen und eine



Mitarbeiterinnenrunde fand auch statt. Die Radfahrgruppen aus Bremen und Höingen konnten sich an der frischen Luft bewegen und die Gruppe „Frauen miteinander“ hat situationskonform mehrere Aktivitäten durchgeführt. Die Ehrungen der langjährigen Mitgliederinnen der kfd St. Lambertus musste abermals nach der Messe im Rahmen der Lambertuswoche in der Lambertuskirche stattfinden.

Die Leitungsteams haben viel an euch gedacht. Unsere Mitarbeiterinnen haben tapfer durchgehalten. Sie verteilen nicht nur die Hefte, sie haben auch im Rahmen des Besuchsdienstes Genesungswünsche überbracht und zu runden Geburtstagen oder Jubiläen gratuliert.



Wir geben die Hoffnung nicht auf, denn

Im tiefsten Tal
kann man schon das Licht
am Horizont sehen.

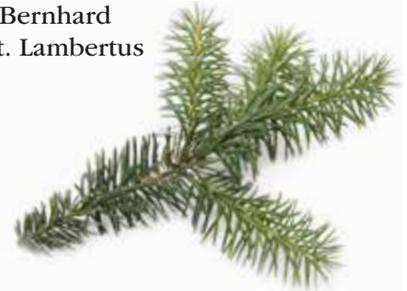
Durchhalten,
Lösungen finden,
Hoffnung schöpfen.
Und am Ende:
Aufatmen!

(Betina Graf)

So haben wir uns natürlich für das Jahr 2022 schon Gedanken gemacht. Anfang Februar wird jede kfd-Gruppe ihre Generalversammlung durchführen. Es wird regelmäßig Mitarbeiterinnenrunden geben sowie gemeinsam gestaltete Messen und Andachten in allen Kirchen und Kapellen unserer Gemeinde. Auch die Sonntagscafés in Bilde und Bremen werden wieder öffnen. Erstmals werden alle drei kfd-Gruppen ein großes Event veranstalten. Wir werden unsere Veranstaltungen rechtzeitig in den Pfarrnachrichten und in der Tagespresse bekannt geben.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2022.

Ulrike Junker, kfd Bilde
Angela Holbeck, kfd St. Bernhard
Roswitha Knieper, kfd St. Lambertus



Zukunftsplan: Hoffnung Der Weltgebetstag am 4. März 2022 kommt aus England, Wales und Nordirland



Die Liturgie für den Weltgebetstag der Frauen 2022 wurde von Frauen aus England, Wales und Nordirland verfasst. Das Thema ist die Verheißung Gottes, die wir im Buch Jeremia finden: Es ist ein „Zukunftsplan Hoffnung“ (Jeremia 29,11). Wie kann diese Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein?



Emotionaler Abschied für langjährige Kita-Leiterin

Ihre Tränen konnte Gaby Liedhegener unmöglich zurückhalten. Auf dem Kapellenplatz, geschützt vor Wind und Regen unter zwei großen Bäumen, bereiteten Kinder, Kolleginnen und Elternvertreterinnen der langjährigen Leiterin des Kindergartens St. Josef in Höingen einen emotionalen Abschied. Neben zahlreichen Dankesworten gab es vor allem Blumen und Abschiedsgeschenke. Gaby Liedhegener wechselt nach 26 Jahren als Integrationskraft in den Wickeder Josef-Kindergarten. Katrin Bußmann vom Kita-Träger, der Katholischen Kindertageseinrichtungen

Hellweg GmbH, lobte die 57-Jährige als „Erzieherin aus Leidenschaft“. Gemeindereferentin Martina Berens widmete einige persönliche Worte an die Neheimerin. Von den Kindern gab es Bilder, Blumen und Gesang. Das Lieblingslied von Gaby Liedhegener, „Wo ich stehe“, hatten die Kinder genauso erfolgreich einstudiert wie ein eigenes eingeübtes Gedicht. Übrigens: Rund 1800 Kinder hat die ehemalige Leiterin in den vergangenen Jahren betreut - genauso viele Menschen wohnen in Höingen. THS





Kinder-Ferien-Freizeit „KiFF“ 2021

Zu Beginn des Jahres 2021 wurde klar, dass der Aufwand rund um die Organisation der KinderFerienFreizeit, kurz das KiFF- Programm, für das Ehrenamt zu groß geworden ist. Dank des Einsatzes vieler ehrenamtlicher Teams hat sich KIFF in den letzten Jahren immer wieder ein Stück weiterentwickelt und ist heute sogar über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und beliebt. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an das letzte ehrenamtliche Organisationsteam, das in Persona durch Anne Gröger, Aldona Jantos und Inga Könemund eine Umstellung auf das Online- Anmeldeverfahren vorangetrieben hat.

Die Organisation der Kinder-Ferien-Freizeit Ense wurde schließlich in die Hände von Frau Bahne aus dem Pfarrbüro der Pfarrei St. Lambertus und Frau Jost von der Gemeindeverwaltung Ense gelegt.



Ein Tag auf dem Minigolfplatz - DRK Ortsverein Ense

Natürlich bestanden auch in diesem Jahr große Unsicherheiten über die tatsächliche Umsetzung von KIFF, da die pandemische Lage zu Beginn des Jahres noch sehr unklar war. Aber die Kinder und Jugendlichen hatten schon so viele Einschränkungen aushalten müssen, also entschied sich Ense „auf gut Glück“ die Organisation anzupacken. Unterstützt von Ehrenamtlichen aus dem Gemeindeausschuss wurden Anfang des Jahres Vereine und soziale Einrichtungen angeschrieben und angesprochen.



Erste-Hilfe-Schnitzeljagd - Jugendrotkreuz Ense

Dank der vielen ehrenamtlichen Veranstalter, die ihre Aktionen, Teilnehmerzahlen und Veranstaltungsorte immer wieder an die aktuelle CoronaSchuVO anpassten, konnte ein vielseitiges Programm für die Enser Kinder aufgestellt werden. Im Sommer war es dann soweit! Das KiFF- Programm konnte tatsächlich stattfinden! Und zwar mit sage und schreibe 93 tollen, bunten, sportlichen und kreativen Veranstaltungen.



Insektenhotel und Flaschenboote - SPD Ortsverein Ense

Dank der Fördermittel vom Kreis Soest, der Gemeinde Ense und einer Förderung der Stiftung Kinderhilfe Ense konnten die Familien in diesem Jahr aufgrund von ermäßigten Teilnehmerbeiträgen stark entlastet werden.

Unter www.unser-ferienprogramm.de/ense konnten sich die Eltern anmelden und Ihre Kinder zu den gewünschten Veranstaltungen eintragen. Zu einem festen Termin fand die Verlosung der freien Plätze statt und die Kinder wussten endlich, für welche der heiß begehrten Veranstaltungen sie einen Platz ergattert hatten.

Der Blick in die Statistik „Kiste“ zeigt, dass 302 Familien insgesamt 447 Kinder, davon 238 Mädchen und 209 Jungs, angemeldet haben. Das Durchschnittsalter betrug 9,75



Pferde- und Ponyspaß - Pferdespaß Ruhne e.V.

Jahre und jede Familie hat im Durchschnitt 1,48 Kinder angemeldet. 1290 Plätze konnten zugewiesen werden. Dem gegenüber stehen 1671 Warteplätze. Somit ergibt



Wir machen uns eine schöne Zeit.... Uhrenbasteln - Künstlergruppe Farbenspiel

sich für jedes Kind eine Zusage bei 2,89 Veranstaltungen. Leider finden wir auch 477 Stornos in unserer Statistik „Kiste“, die dem Orgateam sehr viel Arbeit gemacht haben.

Am 27. Oktober 2021 wurden dann alle Veranstalter ins Lambertushaus nach Ense-Bremen eingeladen. Nach persönlichen Worten und einem herzlichen Dankeschön von Bürgermeister Rainer Busemann und dem Orgateam ließ

die gesellige Runde das Programm 2021 bei einer leckeren Suppe und kühlen Getränken Revue passieren. Ganz nach dem Motto „Was war gut gelaufen und wo gibt es Änderungsbedarf?“ konnten viele wichtige Rückmeldungen eingefangen werden. Doch alle Veranstalter waren sich einig: „KiFF-Veranstaltungen machen Spaß, die Enser Kinder sind toll und wir sind im nächsten Jahr wieder dabei!“

Wir sind froh, dass wir zusammen mit allen Veranstaltern nach diesen doch schwierigen zwei Jahren, die für Kinder voller Entbehrungen und Enttäuschungen in allen Lebenslagen waren, eine bunte KinderFerienFreizeit anbieten konnten.

Wir sagen „Danke und bis nächstes Jahr“!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachten,

Jeanette Bahne und Kristina Jost



Nachtwanderung - TuS Bremen 1905 e.V.



Der Engel Heinrich

Als ich dieses Jahr meine Pyramide und die Krippe und die zweiunddreißig Weihnachtsengel wieder einpackte, behielt ich den letzten in der Hand.

„Du bleibst“, sagte ich. „Du kommst auf meinen Schreibtisch. Ich brauche ein bisschen Weihnachtsfreude für das ganze Jahr.“

„Da hast du aber ein Glück gehabt“, sagte er.

„Wieso?“ fragte ich ihn.

„Na, ich bin doch der einzige Engel, der reden kann.“

Stimmt! Jetzt erst fiel es mir auf. Ein Engel, der reden kann? Das gibt es ja gar nicht! In meiner ganzen Verwandtschaft und Bekanntschaft ist das noch nicht vorgekommen. Da hatte ich wirklich Glück gehabt. „Wieso kannst du eigentlich reden? Das gibt es doch gar nicht. Du bist doch aus Holz!“

„Das ist so. Nur wenn jemand einmal nach Weihnachten einen Engel zurückbehält, nicht aus Versehen oder weil er sich nichts dabei gedacht hat, sondern wegen der Weihnachtsfreude, wie bei dir, dann können wir reden. Aber es kommt ziemlich selten vor. Übrigens heiße ich Heinrich.“

„Heinrich? Bist du denn ein Junge? Du hast doch ein Kleid an!“ - Heinrich trägt nämlich ein langes, rotes Gewand.

„Das ist eine reine Modefrage. Hast du schon einmal einen Engel in Hosen gesehen? Na also.“

Seitdem steht Heinrich auf meinem Schreibtisch. In seinen Händen trägt er einen goldenen Papierkorb, oder vielmehr: Einen Müllkorb. Ich dachte erst, er sei nur ein Kerzenhalter, aber da hatte ich mich geirrt, wie ihr gleich sehen werdet. Heinrich stand gewöhnlich still an seinem Platz, hinter der rechten hinteren Ecke meiner grünen Schreibunterlage (grün und rot passt so gut zusammen!) und direkt vor ein paar Büchern, zwei Bibeln, einem Gesangbuch und einem Bändchen mit Gebeten.

Und wenn ich mich über irgendetwas ärgere, hält er mir seinen Müllkorb hin und sagt: „Wirf rein!“ Ich werfe meinen Ärger hinein - und weg ist er!

Manchmal ist es ein kleiner Ärger, zum Beispiel wenn ich wieder meinen Kugelschreiber verlegt habe oder eine fremde Katze in unserer Gartenlaube vier Junge geworfen hat. Es kann aber auch ein großer Ärger sein oder eine große Not oder ein großer Schmerz, mit dem ich nicht fertig werde, zum Beispiel, als kürzlich ein Vater und eine Mutter erfahren mussten, dass ihr fünfjähriges Mädchen an einer Krankheit leidet, die nicht mehr zu heilen ist. Wie

soll man da helfen! Wie soll man da trösten! Ich wusste es nicht.

„Wirf rein!“ sagte Heinrich, und ich warf meinen Kummer in seinen Müllkorb.

Eines Tages fiel mir auf, dass Heinrichs Müllkorb immer gleich wieder leer war.

„Wohin bringst du das alles?“

„In die Krippe“, sagte er.

„Ist denn so viel Platz in der kleinen Krippe?“

Heinrich lachte. „Pass auf! In der Krippe liegt ein Kind, das ist noch kleiner als die Krippe. Und sein Herz ist noch viel, viel kleiner.“ Er nahm seinen Kerzenhalter unter den linken Arm und zeigte mit Daumen und Zeigefinger der rechten Hand, wie klein. „Denn deinen Kummer lege ich in Wahrheit gar nicht in die Krippe, sondern in das Herz dieses Kindes. Verstehst du das?“

Ich dachte lange nach. „Das ist schwer zu verstehen. Und trotzdem freue ich mich. Komisch, was?“

Heinrich runzelte die Stirn. „Das ist gar nicht komisch, sondern die Weihnachtsfreude, verstanden?“

Auf einmal wollte ich Heinrich noch vieles fragen, aber er legte den Finger auf den Mund. „Psst!“ sagte er. „Nicht reden! Nur sich freuen!“

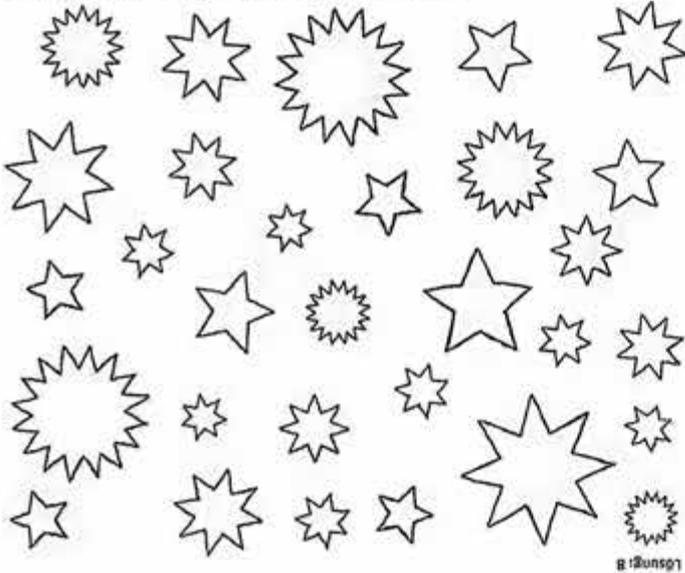




Kinder Weihnachtsrätselseite

Acht-Zacken-Sterne

Wie viele Sterne mit acht Zacken kannst du zählen?



Schmücke den Adventskranz.



Weihnachten auf Englisch

Verbinde immer ein deutsches Wort mit der passenden englischen Vokabel.

		
Advent		christmas
Geschenke		Santa Claus
Heiligabend		gifts
Kirche		snow
Plätzchen		christmas tree
Schlitten		christmas eve
Schnee		cookies
Weihnachten		sled
Weihnachtsbaum		advent
Weihnachtsmann		church



Advent	church
Geschenke	Santa Claus
Heiligabend	gifts
Kirche	snow
Plätzchen	christmas tree
Schlitten	christmas eve
Schnee	cookies
Weihnachten	sled
Weihnachtsbaum	advent
Weihnachtsmann	church



helfend aktiv – miteinander aktiv

Wie so viele Gemeinschaften hatte auch der ökumenische Eine-Welt-Kreis Ense unter der Corona-Krise zu leiden. Monatelang war der Eine-Welt-Laden geschlossen und die Mitglieder konnten nur sporadisch Ware ordern. Aber trotz aller Unzulänglichkeiten überlegten wir im Leitungsteam, wie wir unsere treuen Kunden weiterhin mit Ware versorgen konnten:

Zu Ostern boten wir - unter bestimmten Auflagen - an zwei Verkaufstagen am 16. und 23. März 2021 die »Faire Tüte« an, die mit fair gehandelten Waren (Schokolade, Kaf-



fee, Plätzchen oder Honig) gefüllt war und für 10,- oder 15,- Euro gekauft werden konnte. Ein voller Erfolg!

Unsere jährliche Aktion „Suppe statt Braten“ fiel leider auch der Pandemie zum Opfer.

Aber alle Einschränkungen haben uns den Blick für Leid und Not nicht verstellt. Über die »Caritas International« haben wir an die Flüchtlingshilfe »Moria« 500,- Euro gespendet. Wir erinnern uns alle an das unbeschreibliche Elend auf der griechischen Insel Moria. Auch Archemed (Ärzte für Kinder in Not) erhielt eine namhafte Spende für Eritrea. Am 30. August 2021 trafen sich die Mitglieder erstmals im Haus Porta Coeli (PC) an der St. Bernhard Kirche, Niederense, um Pläne und Aktionen für die nächsten Monate zu erstellen. Es wurde beschlossen, regelmäßig wieder dienstags den Weltladen von 16:30 bis 18:00 Uhr im PC zu öffnen.

Am 26. September 2021 konnten wir der Eine-Welt-Gruppe-Günne zum 25jährigen Bestehen gratulieren und nahmen am Geschehen rund um das KAB-Heim teil. Auch deren Projekt mit Pater Avelino in Tansania haben wir finanziell unterstützt.



Ein großer Erfolg war unser Waffel-Taxi am 30. Oktober 2021. Mehr als 200 Waffeln wurden zu den Familien gebracht, die am Vortag bestellt hatten. Ab 14:00 Uhr verkauften fleißige Helfer*innen mehr als 300 der begehrten

WAFFELTAXI
NIEDERENSE

Samstag, 30. Oktober 2021 ab 14 Uhr
Preis: 1,00 € pro Waffel

Wir liefern die Waffeln direkt an die Haustür (innerhalb Niederense).

Vorbestellungen bitte bis Freitag, 29. Oktober 2021
unter 0176-214 586 62 oder 0177-418 39 63
oder bei den Mitgliedern des
Ökumenischen Eine-Welt-Kreises Ense.

Wir freuen uns auf eure Vorbestellung!

Waffeln auf dem Mini-Allerheiligenmarkt vor dem EDEKA-Frischemarkt Wortmann in Niederense. Es war ein unerwartet schöner Erfolg. Der Erlös kommt einem sozialen Projekt in Südafrika zugute. Aber auch unser langjähriges Projekt in Kolumbien erhält zum Jahresende wieder eine gut dotierte Zuwendung.

Die Mitglieder des ökumenischen Eine-Welt-Kreises hoffen, dass sich die Lage zunehmend bessert und wir - ohne Einschränkungen - unsere Aktivitäten wieder starten können.

Uns allen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2022 Zuversicht sowie vor allen Dingen Gesundheit.

Stefanie Franz





„Bücherwurm und Leseratte“

Als Bücherwurm oder Leseratte bezeichnet man Menschen, die sehr viel lesen.

Romane, Krimis, Abenteuergeschichten - echte „Bücherwürmer“ verschlingen genüsslich alles, was es zu lesen gibt.



Auch „Leseratten“ machen vor keinem Buch Halt und vergessen beim Lesen oft die ganze Welt.

Genug „Futter“ für Bücherwürmer, Leseratten und alle anderen Lesehungrigen findet man

in der Katholischen Öffentlichen Bücherei St. Bernhard in Niederense im Haus Porta Coeli direkt neben der Kirche.

An jedem Dienstag von 16-18 Uhr, auch in den Ferien, können die verschiedenen Medien (Bücher für Erwachsene und Kinder, Spiele, CDs und DVDs) dort kostenlos ausgeliehen werden.

Zurzeit kann der Leser unter 1950 Medien wählen. Im Laufe des Jahres wurden insgesamt 150-160 neue Titel angeschafft.

Besonders beliebt bei den jüngeren Lesern ist im Moment das audiodigitale Lern- und Kreativsystem „tptoi“ für Bücher, sowie das Spiel des Jahres 2021.

Coronabedingt konnten leider einige Veranstaltungen, wie zum Beispiel der traditionelle Buchsonntag im November oder auch der Besuch der Schulkinder des Familienzen-

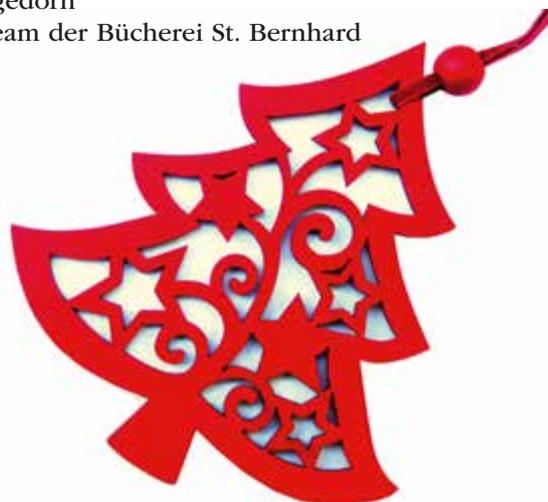
leih' dir was
Katholische öffentliche Bücherei

trums St. Bernhard auch in diesem Jahr nicht stattfinden. Einige Kinder aus der Gemeinde Ense konnten aber im Rahmen der Kiff-Aktion die Bücherei durch eine Frage-Rallye kennenlernen und anschließend Stoffbeutel zum Ausleihen der Bücher gestalten.

Auch haben zwei Mitarbeiterinnen des achtköpfigen Büchereiteams in diesem Jahr wieder an einem Fortbildungsangebot im Kloster Hardehausen teilgenommen. Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2022 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Sigrid Hagedorn

Für das Team der Bücherei St. Bernhard





Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen (Mt 18, 20)

Wortgottesdienste in Waltringen, Höingen und Niederense im vergangenen Jahr



Auch im vergangenen Jahr feierten wir wieder viele Wortgottesdienste in den Kapellen St. Marien und St. Josef, in der Bernaduskirche in Niederense und am Mahnmal Himmelporten. Dabei gab es zu unterschiedlichsten Themen und Ausrichtungen Impulse für die Gemeinde: Es waren Kinderwortgottesdienste, thematisch speziell ausgerichtete Feiern („In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst“) oder auch an

Feiertagen orientierte Wortgottesdienste dabei. Neu in diesem Jahr waren die Gottesdienste unter freiem

Grüne begleitete die Lieder der Gemeinde wunderbar mit ihrem Gitarrenspiel.

Dankenswerterweise ermöglichte der Kapellenwart Antonius Risse im Anschluss noch den seltenen Einblick in das Innere der Kapelle und die Feier fand ihr Ende im Läuten der Kapellenglocke durch die Kinder. Anhängend finden Sie als Impuls die mitgegebenen Texte dieser Wortgottesfeier.

Die weiteren Kapellen in unserer Gemeinde waren leider zu den ganz regulären Terminen der Wortgottesfeiern häufig nur spärlich besetzt. Obwohl hier die Kommunionsspendung, eine Ausrichtung am sonntäglichen Ablauf und an den entsprechenden biblischen Texten erfolgt, scheint die Akzeptanz innerhalb der Gemeinde z. T. immer noch nicht gegeben zu sein. Hier möchten wir gerne noch einmal dazu aufrufen, der Wortgottesfeier einen höheren Stellenwert beizumessen. Im Zuge des Zusammenschlusses pastoraler Räume, Prie-



stermangels und vieler weitere Faktoren, müssen wir in der Gemeinde langsam umdenken, Neuem eine Chance geben und gerne auch selbst an der Lebendigkeit unserer Gemeinde mitgestalten. Fühlen Sie sich persönlich angesprochen und herzlich



Himmel, welche sich großer Beliebtheit erfreuten. Sie markierten auch den Anfangspunkt eines neuen Gremiums, nämlich des Gemeindeausschusses Bremen, dessen wesentliches Element ebenfalls die Wortgottesfeier beinhaltet.

Beispielhaft soll hier kurz der Gottesdienst im Fürstenberg an der Kapelle aufgegriffen werden. Unter dem Leitsatz „Unterwegs sein“ richtete sich diese Wortgottesfeier v. a. an alle, die gerne im Fürstenberg unterwegs sind, Wanderer, Jogger, Spaziergänger, aber auch Familien. Bei wunderbarem Wetter fanden sich ca. 60 Gläubige ein, um gemeinsam über dieses Thema nachzudenken. Britta

lich eingeladen zum gemeinsamen Beten, Singen und Hören. Wir freuen uns über jeden, der mit uns feiert.

Jacqueline Goretzki

Das Vorbereitungsteam besteht aus: Nina Wortmann, Stefanie Stamen, Bernd Thiekötter, Friedhelm Radine, Heike Schumacher, Sabine Bierhoff, Ulrich Leßmann, Jacqueline Goretzki. Wenn Sie gerne auch mitgestalten wollen, dann melden Sie sich im Pfarrbüro. Wir freuen uns über jeden, der mitmacht.



Impulse aus dem Gottesdienst im Fürstenberg

Spuren am Weg

Es war einmal ein Vater, der hatte zwei Söhne. Je älter er wurde, desto mehr dachte er über sein Leben nach. Manchmal kamen ihm Zweifel, ob er seinen Söhnen wohl das Wichtigste für ihr Leben weitergegeben hatte.

Da ihn diese Frage nicht losließ, beschloss der Vater seine Söhne mit einem besonderen Auftrag auf eine Reise zu schicken. Er rief seine Söhne zu sich und sagte: „Ich bin alt und gebrechlich geworden. Meine Spuren und Zeichen werden bald vergehen. Ich möchte, dass Ihr in die Welt hinaus geht und dort Eure ganz persönlichen Spuren und Zeichen hinterlasst.“

Die Söhne zogen hinaus in die Welt und taten, wie der Vater ihnen sagte.

Der Ältere begann eifrig damit, Grasbüschel zusammenzubinden, Zeichen in Bäume zu schnitzen, Äste zu knicken und Löcher zu graben, um so seinen Weg zu kennzeichnen. Der jüngere Sohn jedoch sprach mit den Leuten, denen er begegnete. Er ging in die Dörfer und feierte, tanzte und spielte mit den Einwohnern. Da wurde der ältere Sohn zornig und dachte sich: „Ich arbeite den ganzen Tag und hinterlasse meine Zeichen, mein Bruder aber tut nichts.“

Nach einiger Zeit kehrten sie zum Vater zurück. Gemeinsam mit den Söhnen ging er auf seine letzte und beschwerliche Reise, um die Zeichen seiner Söhne zu sehen. Sie kamen zu den gebundenen Grasbüscheln. Der Wind hatte sie verweht und sie waren fast nicht mehr zu erkennen. Die beschrifteten Bäume waren gefällt worden und die Löcher, die der Ältere gegraben hatte, waren fast alle wieder zugeschüttet.

Aber egal wo sie auf ihrer Reise hinkamen, liefen Kinder und Erwachsene auf den jüngeren Sohn zu und freuten sich, dass sie ihn wiedersahen. Sie luden ihn zum Essen und zum Feiern ein.

Am Ende der Reise sagte der Vater zu seinen Söhnen: „Beide habt ihr versucht, meinen Auftrag erfüllt, Zeichen zu setzen und Spuren zu hinterlassen. Du, mein ältester Sohn, hast viel geleistet und gearbeitet, aber deine Zeichen sind verblasst. Du, mein jüngerer, hast Zeichen und Spuren in den Herzen der Menschen hinterlassen. Diese bleiben und leben weiter.“

Stiegler Herbert

nach einem afrikanischen Märchen (etwas umgeschrieben)

Zitate zu Thema „Unterwegs sein“

Der Weg ist das Ziel.

Konfuze

Der schlimmste Weg, den man wählen kann ist, gar keinen zu gehen.

Verfasser unbekannt

Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.

Laoze

Gehe nicht, wohin der Weg führen mag, sondern dorthin, wo kein Weg ist und hinterlasse eine Spur.

Jean Paul

Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.

Johann Wolfgang von Goethe

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als durch mich.

Jesus (Joh 14, 6)

Egal wie weit der Weg ist, man muss den ersten Schritt tun.

Mao Tse-tung

Kein Weg ist lang mit einem Freund an deiner Seite.

Japanische Weisheit

Der Weg des Geistes ist der Umweg.

Georg Wilhelm Friedrich Hegel

Darum sorgt nicht für den anderen Morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe.

Jesus (mt 6, 34)

Am Ziele deiner Wünsche wirst du jedenfalls eines vermissen: dein Wandern zum Ziel.

Marie von Ebner-Eschenbach

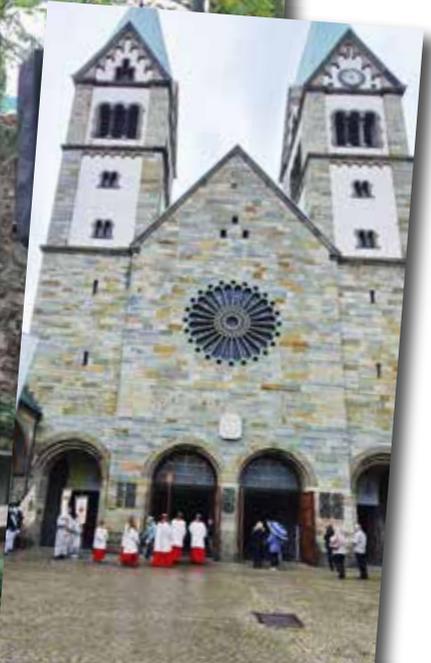
Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin, und niemand ginge, einmal nachzuschauen, wohin man käme, wenn man ginge.

Kurt Marti



Wallfahrten







Taufvorbereitung

Zur Vorbereitung auf das Sakrament der Taufe bieten wir in regelmäßigen Abständen (immer im Monatswechsel im Lambertushaus in Bremen oder Haus Porta Coeli in Niederense) Treffen zur Taufvorbereitung für Eltern, Paten und Interessierte an. Hier können Fragen "rund um die Taufe" geklärt werden.

So werden beispielsweise Veränderungen, seitdem das Kind in der Familie angekommen ist, Gründe für eine Taufe sowie die Taufsymbole die während der Tauffeier eine Rolle spielen, gemeinsam erarbeitet und besprochen. Ebenfalls wird der Ablauf der Taufe vorgestellt und es werden individuellen Fragen der Teilnehmer beantwortet.

Hier besteht die Gelegenheit, Gestaltungstipps wie zum Beispiel zur Taufkerze, zur Lied- oder Textauswahl oder zur Heftgestaltung auszutauschen und die anderen Eltern näher kennenzulernen.

Bei Kaffee und Kuchen haben die Teilnehmer im Anschluss an den Hauptteil die Möglichkeit, mit Pastor Carsten Scheunemann oder Pastor i.R. Dr. Jan Bojko zu sprechen und letzte Fragen oder Unsicherheiten zu klären.

Das Team der Taufvorbereitung startet jedes Jahr mit dem Tauferinnerungs-Gottesdienst im Januar, zu dem alle Täu-

linge des vergangenen Jahres, deren Eltern, Familien und Paten eingeladen sind.

Im neuen Jahr findet er am 09.01.2022 um 12:00 Uhr in der St. Bernhardkirche in Niederense statt. Hier steht die Erinnerung an die Taufe sowie eine erneute Segnung der Kinder während des Gottesdienstes im Vordergrund.

Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Familien, einen regen Austausch sowie Interessierte, die sich vorstellen können, das Team der Taufvorbereitung 2022 zu unterstützen.

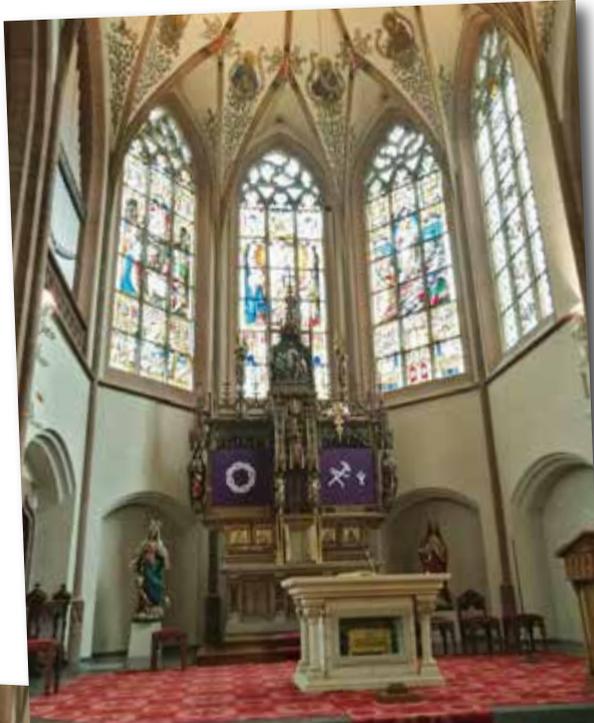
Allen Gemeindemitgliedern
ein gesegnetes Weihnachtsfest 2021

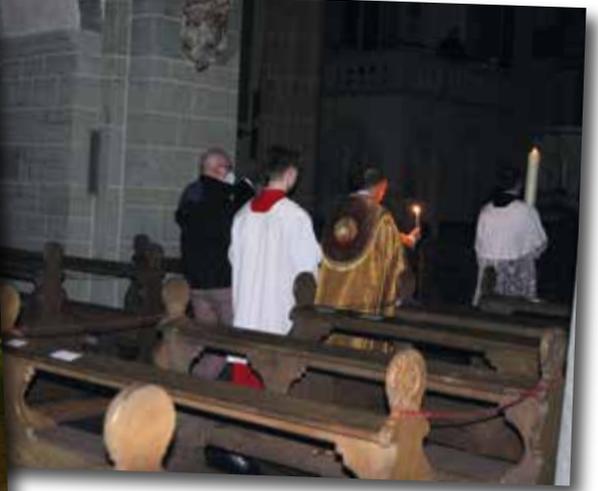
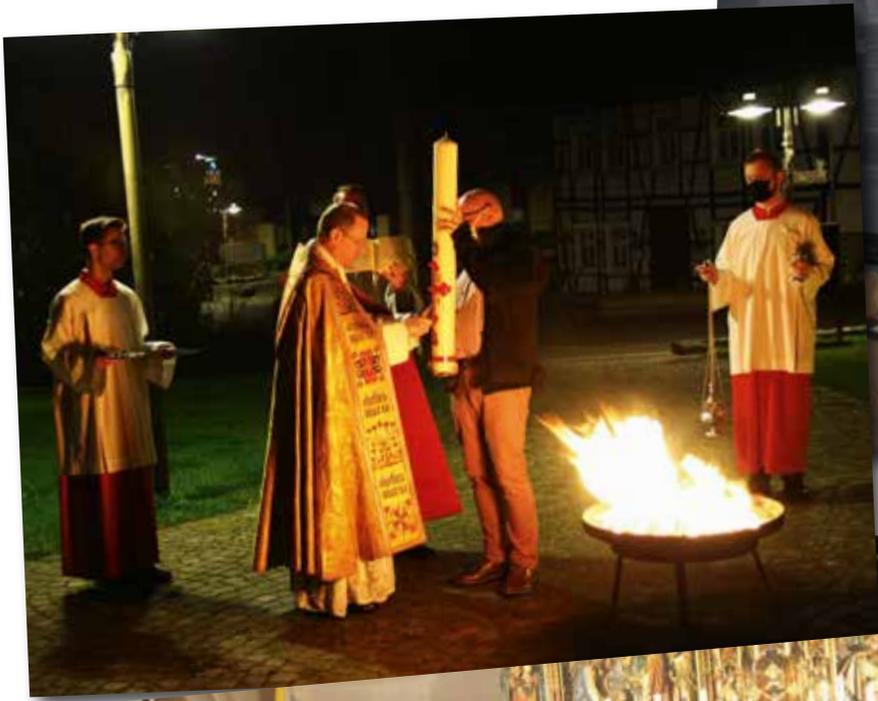
Jeanette Bahne

Das Team der Taufvorbereitung:

Nina Wortmann, Christine Tüllmann, Silke Schulte, Katharina Reffelmann, Yacoma Gonzalez, Theresa Merlo, Melanie Deutenberg, Melanie Bolte, Marion Spitzcok von Brisinski, Melanie Klenter, Jeanette Bahne, Jutta Bachhofen, Mareike Schulte









Ökumenisches Nachtgebet



Ökumenisches Nachtgebet erinnert zum 26. Mal an die Möhnekatastrophe. „Schaut hin“ - unter dem Leitgedanken des Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt stand auch das Ökumenische Nachtgebet an der Gedenkstätte für die Opfer der Möhnekatastrophe in Himmelpforten. Mitglieder des Gemeindeausschusses von St. Bernhard, aus der Evangelischen Kirchengemeinde Ense sowie Pfarrerin

Christine Dinter und Subdiakon Dr. Jan Bojko erinnerten mit Texten an die Schreckensnacht im Jahr 1943. Breiten Raum nahmen auch Fürbitten, Lieder sowie Vorträge zu den aktuellen Kriegen, terroranschlägen und Katastrophen in der Welt ein. Mit einem Segen, dem Vater unser und dem Mariengebet endete das 26. Nachtgebet. HR

Sternsinger sind ein Segen

Prächtige Gewänder, funkelnde Kronen und leuchtende Sterne: Im Januar sind die Sternsinger in den Gemeinden unseres Pastoralverbundes unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+22“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werdend damit selbst zu einem wahren Segen.

Gesund werden - gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Türen und Herzen öffnen und unsere Sternsinger freundlich aufnehmen würden, wenn sie Ihnen den Segen Gottes für das neue Jahr bringen.

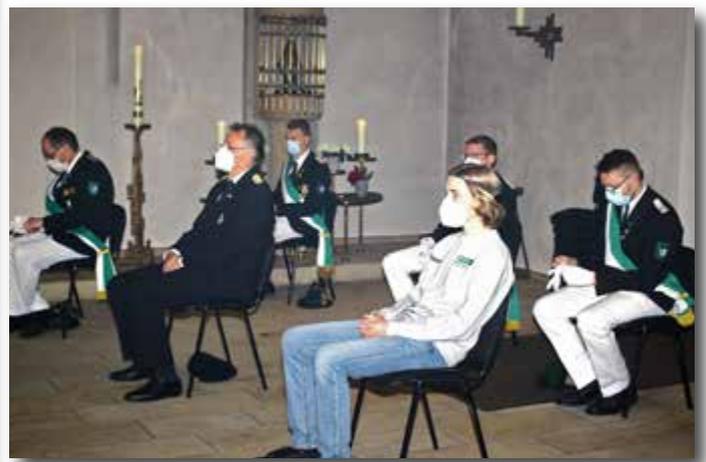




Erinnerung an die Katastrophe

Mit einem Gottesdienst, der witterungsbedingt in der Kirche St. Bernhard stattfinden musste, gedachten am Pfingstsonntag Gläubige in Niederense der Opfer der Möhnekatastrophe. Die Ortsvereine waren mit Vorständen und Fahnen- und Standartenträgern vertreten. Pastor Carsten Scheunemann betonte, dass es unter anderem mit den aus der Klosterkirche Himmelpforten stammenden, jetzt in St. Bernhard zu sehenden Heiligenfiguren, dem Ständer für die Osterkerze und weiteren Exponaten im Bereich des Aufgangs zur Orgelempore eine Vielzahl stiller Erinnerungen, Mahnungen und Hinweise an die ehemalige, durch die Fluten der Möhne zerstörte Klosterkirche gebe. Es sei wichtig, sich an die Katastrophe zu erinnern. Der Gottesdienst in St. Bernhard wurde musikalisch von Britta Grüne mit der Gitarre und Hans-Josef Langesberg an der Orgel begleitet.

HR

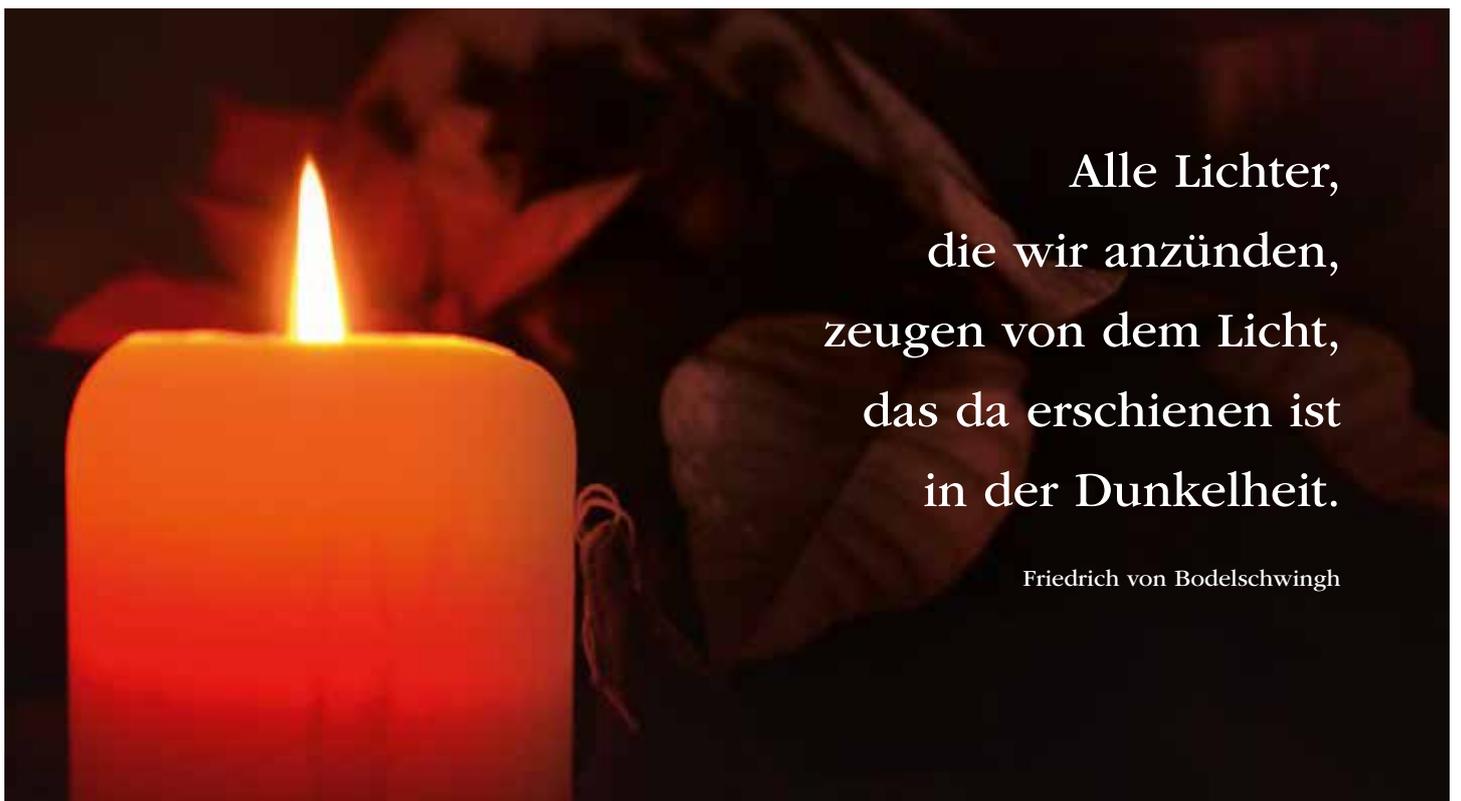




Frauen erhalten für ihren Einsatz Urkunde und Rose

Es ist Tradition, dass beim Frauentag in der Lambertuswoche die kfd St. Lambertus Bremen nach der Gemeinschaftsmesse von kfd und Caritas die Jubilare ihrer Gemeinschaft für 50 Jahre Mitgliedschaft ehrt. Manuela Salerno (rechts) und Bärbel Schlüter verteilen je eine Rose und die Urkunde an die Frauen. Auch Pastor Carsten Scheunemann (links) sprach seinen Dank aus. Geehrt

wurden Hildegard Reinsch, Ruth Schmücker, Hedwig Bart, Maria Horn und Brunhilde Wienbürger (alle Höingen), Jutta Bankamp (Bremen), Monika Pantel (Lüttringen) und Melanie Schulte (Hünningen). Maria Tunecke (Bremen) und Hildegard Kirchhoff (Höingen) bekommen ihre Ehrung nachgereicht. AM



Alle Lichter,
die wir anzünden,
zeugen von dem Licht,
das da erschienen ist
in der Dunkelheit.

Friedrich von Bodelschwingh



Wo liegt Bethlehem?

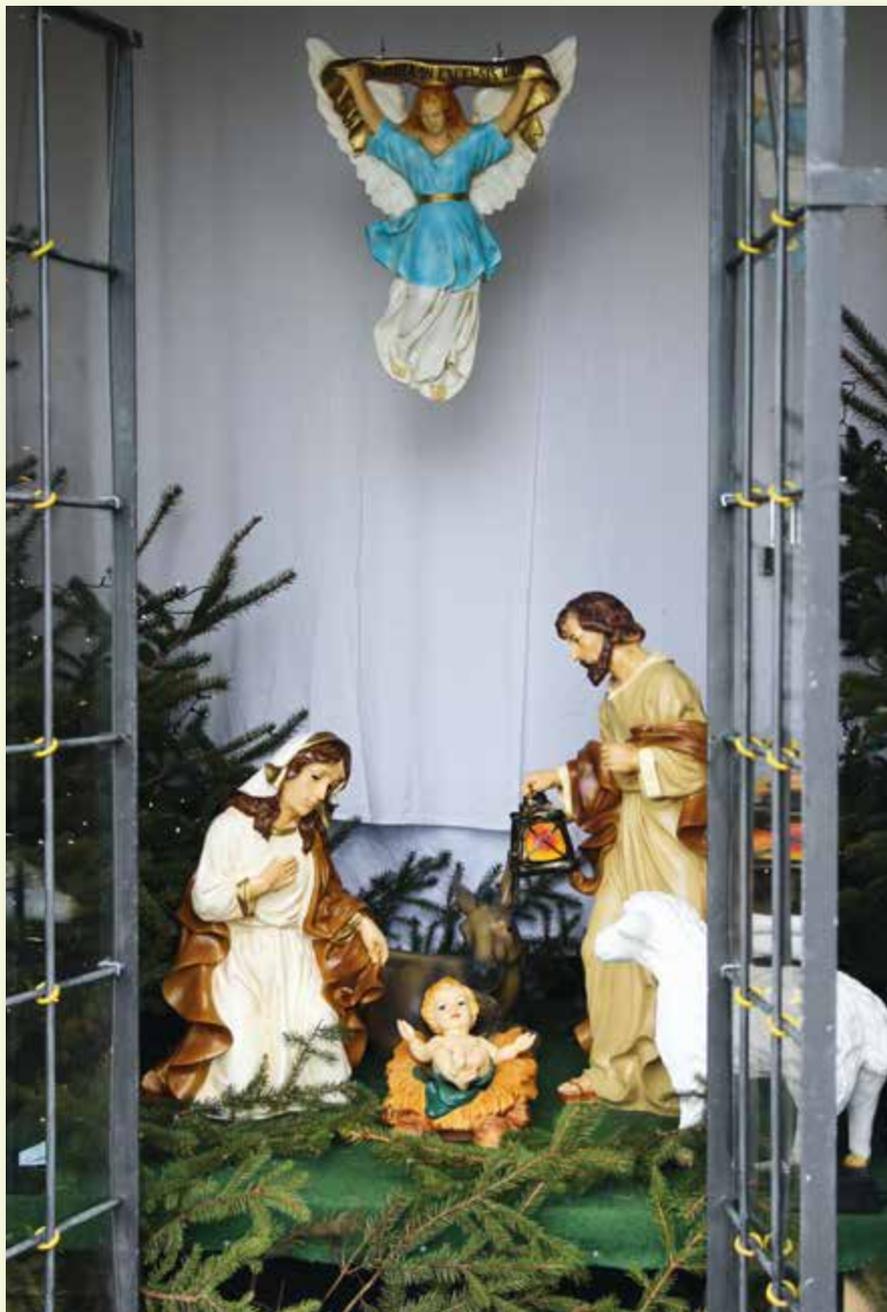
Sag mir, wo liegt Bethlehem?
Vielleicht in jedermann?
Wenn Menschen zueinander stehen
und ihren Weg gemeinsam gehen,
dann ist Bethlehem nicht weit.
Dann ist Weihnachtszeit.

Sag mir, wo liegt Bethlehem?
Vielleicht bei uns zu Haus?
Wenn wir gemeinsam Lieder singen
und einander Freude bringen,
dann ist Bethlehem nicht weit.
Dann ist Weihnachtszeit.

Sag mir, wo liegt Bethlehem?
Vielleicht in unserer Stadt?
Wenn Reiche auch an Arme denken
und einander Hoffnung schenken,
dann ist Bethlehem nicht weit.
Dann ist Weihnachtszeit.

Sag mir, wo liegt Bethlehem?
Vielleicht in unserem Land?
Wenn Menschen still in Frieden leben
und dem Feind die Hände geben,
dann ist Bethlehem nicht weit.
Dann ist Weihnachtszeit.

© Elke Bräunling





adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

So hilft Adveniat

Und so können Sie helfen ...

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinents, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Adveniat steht seinen Projektpartnerinnen und -partnern mit jährlich rund 2.000 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

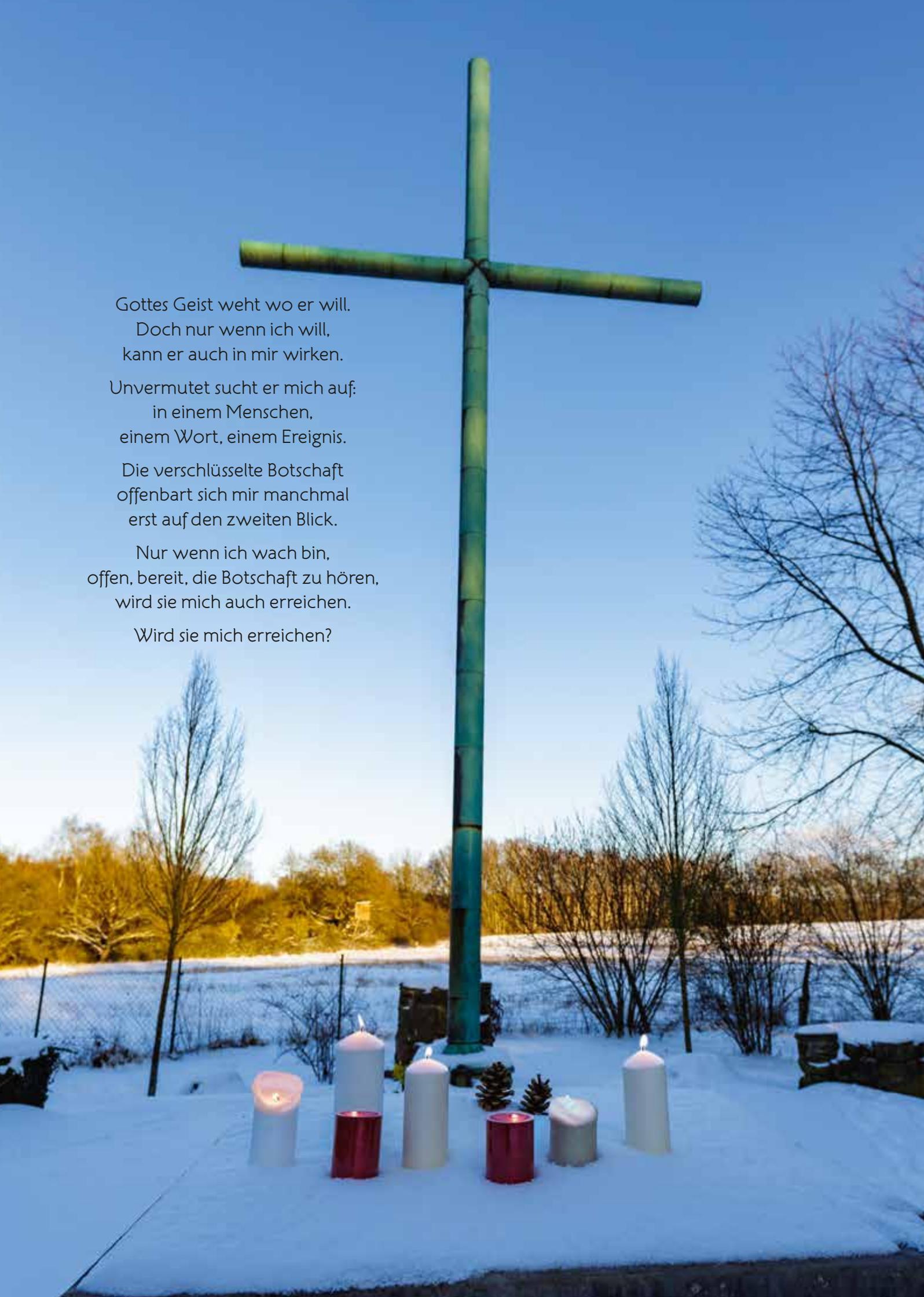
Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

In der aktuellen Situation, ist die Unterstützung der Menschen in Lateinamerika und der Karibik lebensnotwendig und Ihre Spende wichtiger als je zuvor. Unter dem Motto „ÜberLeben in der Stadt“ organisiert Adveniat zusammen mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Nothilfen und unterstützt die Betroffenen der Krise.

Vielen Dank!

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spende · www.adveniat.de/spenden

Adveniat erhält jedes Jahr das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.



Gottes Geist weht wo er will.
Doch nur wenn ich will,
kann er auch in mir wirken.

Unvermutet sucht er mich auf:
in einem Menschen,
einem Wort, einem Ereignis.

Die verschlüsselte Botschaft
offenbart sich mir manchmal
erst auf den zweiten Blick.

Nur wenn ich wach bin,
offen, bereit, die Botschaft zu hören,
wird sie mich auch erreichen.

Wird sie mich erreichen?